

ÖSTERREICHISCHE

# leicht athletik

# 7/8/72

15. AUGUST 1972

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

## Olympialimit erreicht

PERTER STERNAD erreichte das Olympialimit  
im Hammerwurf mit 68,24 Meter.



# Österreichs Leichtathletikteam in München

## Gusenbauer Ilona Hochsprung

Geboren: 16. September 1947 — Verein: ULC Wildschek — Beruf: Haushalt — Bestleistung: 1,92 m, 1972 1,88 m. Österreichs Sportlerin Nummer 1 hält mit 1,92 m den Weltrekord und ist regierende Europameisterin. Bis Ende Juli sprang sie bei 50 Wettkämpfen 1,80 m oder höher. 1967 und 1969 stand Ilona im Europateam, 1970 wurde sie in Wien Europameisterin in der Halle, 1971 in Helsinki Europameisterin im Freien. Seit 1966 ohne Unterbrechung österreichische Meisterin. EM-Teilnahme: 1966 15., 1969 7., 1971 1. — Olympiateilnahme: 1968 8.

## Sykora Maria 800 m und 4 x 400 m

Geboren: 10. November 1946 — Verein: LAC Raiffeisen-Energie — Beruf: Lehrerin — Bestleistung: 2:01,5. Maria Sykora gehört sowohl über 400 m (Bestzeit 52,7) als auch über 800 m der Weltelite an. 400 m-Erfolge: Bronze bei der EM 1969, Bronze bei der Hallen-EM 1971, „undankbarer“ vierter Platz bei der EM 1971 — 800-m-Erfolge: Hallen-Europameisterin 1970 in Wien, Rekordläufe 1970 (2:01,9) und 1972 (2:01,5). Maria wurde österreichische Meisterin über 400 m 1967, 1968, 1969, 1970 und 1971, über 800 m 1968, 1969, 1971 und 1972 und im Fünfkampf 1970 und 1971. 5 x Staffelleisterin. Weitere EM-Teilnahme: 1969 über 4 x 100 m (7.), 1971 über 4 x 400 m.

## Janko Eva Speerwurf

Geboren: 24. Jänner 1945 — Verein: LAC Raiffeisen-Energie — Beruf: Haushalt — Bestleistung: 60,34 m, 1972 58,02 m. Eva Janko zählt zu den besten Speerwerferinnen der Welt, wurde jedoch durch den Riß der Achillessehne arg zurückgeworfen. Bei den Olympischen Spielen 1968 gewann sie mit 58,04 m die Bronzemedaille. EM-Teilnahme: 1966 10., 1971 nicht im Finale (Angina). 1966, 1968, 1970 und 1972 wurde Eva österreichische Meisterin — 1967 ebenfalls, aber im Fünfkampf.

## Käfer Karoline 400 m und 4 x 400 m

Geboren: 31. Oktober 1954 — Verein: KLC — Beruf: Haushalt — Bestleistung: 52,8. Karoline Käfer ist eine der absolut besten Jugendathletinnen der Welt. Bei der EM in Helsinki wurde sie mit 53,6 Neunte. Heuer steigerte sie sich auf 52,8. Vierfache österreichische Meisterin 1972: 100 m, 200 m, 400 m, 4 x 400 m.

## Casapicola Christiane 400 m und 4 x 400 m

Geboren: 5. Juli 1954 — Verein: ULC Wildschek — Beruf: Studentin — Bestleistung: 54,0. Von 58,7 bei ersten Testversuchen im Vorjahr konnte sich „Casa“, gleichfalls noch Jugend, heuer auf 54,0 verbessern und damit das IAAF-Limit erbringen.

## Kapfer Helga 4 x 400 m

Geboren: 24. Dezember 1945 — Verein: LAC Raiffeisen-Energie — Beruf: Studentin — Bestleistung: 56,1. Helga Kapfer wurde 1965, 1966, 1967 und 1971 Meisterin über 100 m, sowie 1966, 1969 und 1971 Meisterin über 200 m. 7 x Staffelleisterin. Bei den Europameisterschaften 1969 belegte sie mit der 4 x 100-m-Staffel Platz 7 und über 200 m Platz 9. Auch in Helsinki stand Helga in der 4 x 100-m-Staffel. Ihr Start entscheidet sich am 22. August in Budapest.

## Massing Gerlinde 4 x 400 m

Geboren: 8. Jänner 1951 — Verein: WAF-Post SV Wien — Beruf: Angestellte — Bestleistung: 54,8. In Helsinki war sie Startläuferin der 4 x 400 m-Staffel. Ihr Start entscheidet sich am 22. August in Budapest.

## Zeilbauer Sepp Zehnkampf

Geboren: 24. August 1952 — Verein: MLG — Beruf: Student — Bestleistung: 7850 Punkte. Bei der EM in Helsinki lieferte er mit dem zweiten Platz nach dem ersten Tag und dem fünften in der Schlußwertung des Zehnkampfes mit dem Juniorenweltrekord von 7842 Punkten die große Sensation. Heuer konnte sich Sepp bereits auf 7850 Punkte steigern, aber auch 8000 Punkte zu erreichen, sollte für ihn möglich sein. Nur einmal österreichischer Meister, 1971 im Fünfkampf.

## Dr. Reinitzer Heimo Diskuswurf

Geboren: 24. September 1943 — Verein: ATG — Beruf: Universitätsdozent — Bestleistung: 62,86 m 1972 61,26 m. Die Stärke des in Hamburg lebenden Grazers ist seine Beständigkeit — nun bereits im 60-m-Bereich. 1963, 1965, 1966, 1968, 1970, 1971 und 1972 wurde er österreichischer Meister, heuer noch dazu deutscher Vizemeister. An Europameisterschaften nahm er 1966 (10.) und 1971 (10.) teil.

## Sternad Peter Hammerwurf

Geboren: 8. Februar 1946 — Verein: ASKÖ Villach — Beruf: Angestellter der ÖBB — Bestleistung: 68,24 m. In Fachkreisen bereits seit langem bekannt, konnte sich Sternad heuer erstmals ganz groß in Szene setzen, als er mit 68,24 m österreichischer Meister wurde und das Olympialimit übertraf.

## Regner Georg 4 x 100 m

Geboren: 6. Juni 1953 — Verein: ULC Wildschek — Beruf: Student — Bestleistung: 10,4. Georg Regner ist der wieselflinke Startläufer der 4 x 100-m-Rekordstaffel (39,9). Österreichischer Meister wurde er bisher nur in Staffeln, 1970 und 1972.

## Dr. Nepraunik Axel 4 x 100 m

Geboren: 3. Februar 1945 — Verein: ULC Wildschek — Beruf: Kfm. Angestellter — Bestleistung: 10,3, 1972 10,4. Dr. Axel Nepraunik ist der zweite Mann der Rekordstaffel, der Spezialist auf der Gegengeraden. Bei der EM 1969 wurde er über 200 m Neunter. Österreichische Meistertitel sicherte er sich 1967, 1968, 1969 und 1972 über 100 m sowie 1968, 1969 und 1972 über 200 m. 4 x Staffelleister.

## Würfel Günther 4 x 100 m

Geboren: 24. März 1948 — Verein: ULC Wildschek — Beruf: Student — Bestleistung: 10,7. Er ist das „heiße Eisen“ im Feuer Olympias und somit mehr als nur der fünfte Mann der Staffel.

## Lang Helmut 4 x 100 m

Geboren: 14. August 1940 — Verein: ULC Wildschek — Beruf: Sportlehrer — Bestleistung 10,6.

Helmut Lang ist der Schlußläufer der Rekordstaffel. Mit raumgreifenden Schritten versucht er, noch das Beste für sein Quartett herauszuholen. Österreichischer Meister wurde er mit der Staffel 1971 und 1972.

## Prof. Nöster Gert 4 x 100 m

Geboren: 10. April 1940 — Verein: ULC Wildschek — Beruf: Mittelschulprofessor — Bestleistung 10,5, 1972 10,7.

Gert Nöster ist der dritte Mann der Rekordstaffel. Seine Stärke im Lauf in der Kurve. Österreichischer Meister über 100 m wurde er 1962(!), 1965 und 1966, über 200 m war er 1964, 1965, 1966, 1967 und 1971 voran. 6 x Staffelmeyer.

# Vorolympische Probleme

In etwa vier Wochen wird man nur noch über den Verlauf der Wettkämpfe in München sprechen. Man wird die Medaillengewinner feiern und jene lobend erwähnen, die die von ihnen erwarteten Leistungen erzielt haben, und es werden sich jene zu Wort melden, die alles vorher schon gewußt hatten und vieles ganz anders und viel besser gemacht hätten. Das war immer schon so und wird wahrscheinlich auch immer so bleiben.

Gerade deshalb möchte ich dieses Mal an die vielen Monate denken, die vor den Olympischen Spielen liegen, in welchen sich unsere Olympiakämpfer und auch diejenigen, die dieses erste Ziel nicht erreichen konnten, in einem Spannungsfeld befanden, das oft unmenschlich Scheinende von ihnen verlangte: tägliches, hartes Training, Verzicht auf fast jegliches Vergnügen, völliges Unterordnen unter die Vorschriften des sie betreuenden Trainers, immer nur das Limit vor den Augen und die Frage, ob und wann man es erreichen werde.

Wie viele Probleme gab es während dieser langen Zeit zu lösen, bis es endlich fünfzehn Leichtathletinnen und -athleten geschafft hatten und sich zum österreichischen Leichtathletik-Olympiateam zählen durften?

Vier oder fünf waren es, die ganz nahe am Ziel waren und ihre letzte Chance bei den österreichischen Meisterschaften im Wiener Stadion erhalten sollten, in einer Kampfstätte, die für diesen Zweck nicht ganz ideal ist. Es fehlt die Kunststoff-Rundbahn, das Stadion ist viel zu groß, um einen Kontakt zwischen den leider so wenigen Zuschauern und den Wettkämpfern zu ermöglichen und der sie zu Höchstleistungen anzuspornen vermag. Und als dann am Beginn der Woche das Schlechtwetter einbrach und es Donnerstag und Freitag so hoffnungslos regnete und ich mir besonders über die Chancen der Aspiranten Gedanken machte, erinnerte ich mich an einen Spruch aus Dantes „Göttlicher Komödie“: „Lasciate ogni speranza voi ch'entrate!“ Der Ausspruch bezieht sich zwar auf die Inschrift, die Dante über dem Tor der Hölle las, aber im abgewandelten Sinne ließ er sich auch auf unsere Leichtathleten anwenden, die jede Hoffnung aufgeben mußten, in diesem überschwemmten Stadion Höchstleistungen zu erzielen und das Limit zu erreichen. Dazu noch ein grauer Himmel, wenige Zuschauer, keine Anfeuerungsrufe, mit einem Wort: deprimierend.

Nicht einmal von unserer bewährtesten Spitzenathletin, Ilona Gusenbauer, wagte ich eine große Leistung zu erwarten, aber nur aus den erwähnten Gründen und nicht deshalb, weil auch ich — wie so viele — an ihre Formkrise glaubte. Für mich waren die beiden letzten, schwachen Leistungen gerade deshalb verständlich, weil sie so tief unter ihrem Leistungsstandard lagen. Ilona ist eben auch nur ein Mensch wie jeder andere. Gelingen denn — so fragte ich mich — einem Künstler, einem Dichter, einem Musiker oder einem ausgezeichneten Handwerker immer gleichmäßig gute Schöpfungen? — Wie oft setzt sich z. B. ein Journalist hin und bringt keinen ordentlichen und aussprechenden Artikel zustande? — Er steht dann eben auf und versucht es einige Stunden oder Tage später noch einmal. Aber „Ilona“ muß springen, weil es der Zeitplan so will und soll dazu noch jedesmal die von uns erwartete Höhe erreichen! Das kann nicht immer gehen! — Diesesmal stimmte — wie es ja meistens der Fall ist — wieder alles, und weil sie das fühlte, war sie gegen die Verlegung der Konkurrenz auf den nächsten Tag. Wie recht sie hatte, bewies ihre Jahresbestleistung von 1,88 m, die als Höhepunkt des ersten Wettkampftages ein wenig Licht in die dunkle Abendstimmung brachte.

Während der Kunststoffbelag beim Hochsprung verhältnismäßig akzeptable Voraussetzungen ermöglichte, bestanden auf der Aschenbahn — die die starken Regenfälle besser als

erwartet verkräftet hatte — weder für die Sprinter noch für die Mittel- und Langstreckenläufer keinerlei Chancen, das Limit zu erreichen. Resignierend mußten unsere jungen Hoffnungen Christa Kepplinger und Monika Holzschuster und auch wir alle, diese traurige Feststellung machen, obwohl jeder von uns, gerade diese jungen Mädchen, zu denen ich noch Carmen Mähr und Christa Casapicola zählen möchte, die sich in den letzten Monaten so gut entwickelt hatten und in den nächsten Jahren zu den wertvollsten Stützen der österreichischen Leichtathletik zählen werden, gerne in der Olympiamannschaft gesehen hätte, obwohl niemand erwartete, daß sie in ihren Bewerbungen Spitzenplätze erreichen würden. Hier wäre eine Jugendförderung durch das ÖOC am Platz gewesen, aber es muß gleichzeitig auch eingesehen werden, auf welche Proteste und Reaktionen solche „Ausnahmeregelungen für die Leichtathleten“, bei den übrigen Fachverbänden gestoßen wären. — Vertretbar und berechtigt wäre vielleicht eine Lösung unter dem Titel: „Förderung der Olympiahoffnungen 1976“ gewesen, durch die vielversprechende junge Athleten (unter 20 Jahren, bei erreichtem IOC-Limit) aus allen Fachverbänden in die Olympiamannschaften aufgenommen worden wären, umso mehr, da die Kosten für die Entsendung zu Olympischen Spielen in absehbarer Zeit nicht mehr so niedrig sein werden wie dieses Mal.

Unsere unbestritten beste Jugendliche und Angehörige des Olympiateams ist Karoline Käfer, die noch bis vor kurzem alle Jugendrekorde von 60–800 m hielt und bei den österreichischen Meisterschaften die 100, 200 und 400 m einwandfrei gewann.

Auch bei ihr begannen Probleme zu erwachsen, die Gott sei Dank — wenigstens vorläufig — gelöst werden konnten. Wir wollen hoffen, daß sie auch dem „vorolympischen Spannungsfeld“ zuzuschreiben sind und nach den Spielen sich alles in bestem Einvernehmen regeln wird. Es wäre zu schade, wenn eine so talentierte Athletin, auf die wir für die nächsten Jahre große Hoffnungen setzen, zwischen zwei Mühlrädern aufgerieben würde.

Eine Überraschung, mit der wohl niemand gerechnet hatte, lieferte der Villacher Hammerwerfer Peter Sternad, der mit 68,24 m der einzige Teilnehmer der Meisterschaften war, der sich bei dieser Gelegenheit für die Teilnahme an den Olympischen Spielen qualifizieren konnte. Auch von ihm können wir in München zwar keinen Spitzenplatz erwarten, wir freuen uns aber, daß wir in ihm einen ehrgeizigen und hoffnungsvollen Hammerwerfer besitzen, der jung genug ist, um seine Leistungen noch bedeutend zu steigern.

Das mit Spannung erwartete Duell zwischen unseren beiden Diskuswerfern Dr. Reinitzer und Dr. Soudek entschied Doktor Reinitzer unter gleichen Bedingungen eindeutig für sich. Woran es liegt, daß Dr. Soudek vor den Augen seiner Zweifler nicht den Beweis seiner Hochklassigkeit erbringen kann, ist mir nicht klargeworden. Wir wären sicherlich alle glücklich darüber gewesen, wenn ihm dieser Beweis gelungen wäre. Ein Mann mehr in unserem Team hätte eine weitere Aufwertung der Leichtathletik im österreichischen Sport bedeutet.

Obwohl die Aufnahme Eva Jankos in die Olympiamannschaft problemlos schien, mußten wir auf Grund ihrer schwankenden Leistungen der letzten Monate feststellen, daß ihre teils sehr schweren Verletzungen doch noch immer nachwirken und die noch vor zwei Jahren sicher erscheinende Olympia-Medaille noch von vielen Fragezeichen abhängen wird.

Wie gewissenhaft und hart die Vorbereitungen Maria Sykoras sind, weiß jeder von uns. Lange Zeit schien es ein Problem zu sein, ob sie die 400 m oder 800 m laufen solle. Die

Entscheidung fiel für die 800-m-Strecke und scheint richtig zu sein. Obwohl man die letzten Leistungen ihrer präsumtiven Konkurrentinnen bewundern muß, gehört Maria Sykora doch zu den wenigen unseres Teams, auf die wir ganz große Hoffnungen für München setzen.

Ob unsere Silbermedaillengewinnerin von Mexiko, Liese Prokop, in München starten solle oder nicht, war lange Zeit für sie selbst auch ein Problem. Nachdem sie sich „dafür“ entschlossen hatte, begann sowohl für sie als auch für den ÖLV und das ÖOC das Limit-Problem aktuell zu werden, da ihr noch 14 Punkte fehlten. Eigentlich kein Problem, wenn man an diese verdienstvolle Sportlerin denkt und dennoch ein Problem im Hinblick auf andere Athleten ohne Limitleistung, vor allem aber auch deshalb für sie selbst, weil sie — wenn ich sie richtig beurteile — sich weder zu den

„ferner liefern“ zählen lassen will, noch zu denen, die nur „dabeigewesen“ sein wollen.

Das ÖOC hat ihr bei seiner negativen Entscheidung das Türchen der „außergewöhnlichen Leistung“ bis zum 13. August offengelassen. Wie immer nun dieser Fall gelöst werden sollte, er wird nach wie vor „ein Problem“ bleiben.

Große Ereignisse bringen immer große Probleme mit sich. Ob sie ganz zur Zufriedenheit gelöst werden konnten, darf nun nicht mehr zur Diskussion gestellt werden, weil es nur noch darum geht, unseren Athletinnen und Athleten die Ruhe zu geben, die sie zur völligen Konzentration auf die olympischen Wettkämpfe brauchen. Unsere besten Wünsche begleiten sie nach München, und mit Glückwünschen hoffen wir sie zu empfangen.

Dr. Hans Zikeli

# Die Entwicklung der Olympischen Spiele

## Von Los Angeles 1932 bis München 1972

In der letzten Folge der „Österreichischen Leichtathletik“ hatten wir über die Entwicklung der Olympischen Spiele der Neuzeit berichtet und einige Charakteristika der einzelnen Spiele hervorgehoben. Wir wollen diese Kurzberichte heute fortsetzen und dieses Mal mit den Spielen von Los Angeles, 1932 beginnen.

Die Olympischen Spiele von Los Angeles waren schwächer als erwartet besetzt worden. Es gab aber — außer im Weitsprung — in allen leichtathletischen Disziplinen bessere Ergebnisse als vier Jahre vorher in Amsterdam. Ein Schatten fiel dadurch auf diese Spiele, daß Paavo Nurmi, nach seiner Ankunft in Los Angeles, mitgeteilt wurde, daß er als „Profi“ von der Teilnahme an den Spielen ausgeschlossen worden sei. Der Ausschluß erfolgte auf Grund einer Anzeige des deutschen und schwedischen olympischen Komitees. Bei den Frauen dominierten dieses Mal die Amerikanerinnen, die alle Goldmedaillen — außer den 100 m, die die Polin Stella Walasiewicz gewann — in die USA brachten.

Von den zu den Spielen entsandten österreichischen Athleten möchten wir den 400-m-Läufer Felix Rinner erwähnen, der bis in die Vorentscheidung kam, wo er mit einer Zeit von 48,8 ausschied. Der Sieger Carr (USA) lief mit 46,2 einen neuen Weltrekord. Unser Diskuswerfer Janausch wurde mit 44,82 m Zehnter.

Als Kuriosum wäre zu erwähnen, daß beim 3000-m-Hindernislauf vergessen worden war, die letzte Runde einzuläuten und so wurde eine ganze Runde mehr gelaufen. Dementsprechend war dann auch die Zeit: 10:33,4!

Der heutige IOC-Präsident Avery Brundage erhielt bei dieser Olympiade für seine Arbeit „Die Bedeutung des Amateursports“ ein Ehrendiplom. Zu erwähnen wäre in diesem Zusammenhang, daß Avery Brundage bei den Olympischen Spielen in Stockholm 1912 im Fünfkampf den 5. Platz erreicht hatte. Einige seiner Leistungen: 200 m in 24,2, Weitsprung 6,58 m, Speer 42,85 m, Diskus 34,72 m.

Über die Olympischen Spiele von Berlin 1936 ist viel pro und viel contra geschrieben worden. Entscheidend ist, daß sie sportlich ein großer Erfolg waren. Das neuerbaute Olympiastadion war täglich von 100.000 Zuschauern besucht, und daneben gab es überall überfüllte Veranstaltungen. Über 4000 Sportler waren zu den Wettkämpfen angetreten. 41 olympische und 13 Weltrekorde wurden erzielt. Der große Mann dieser Spiele war unbestreitbar Jesse Owens, der vier Goldmedaillen gewann: 100 m in 10,3; 200 m in 20,7; Weitsprung 8,06 m und mit der 4 × 100-m-Staffel in 39,8, in welcher er Startläufer war. Zu erwähnen wäre auch der spannende Kampf im Stabhochsprung zwischen den Amerikanern und den Japanern, der vom Vormittag bis 22 Uhr dauerte und mit dem Sieg des Amerikaners Meadows (4,35 m) endete. Der Österreicher Haunzwickl kam mit 4,00 m, zusammen mit neun anderen Athleten auf den sechsten Platz.

Herma Bauma kam im Speerwerfen mit 41,66 m auf Platz 4. Damit war zum erstenmal bei Olympischen Spielen die österreichische Leichtathletik in Medaillennähe gerückt.

Der Zweite Weltkrieg ließ dann eine Pause von 12 Jahren

eintreten, bis dann im Jahre 1948 in London die XIV. Olympischen Spiele abgehalten werden konnten.

Sie standen ganz im Zeichen der Auswirkungen eines langen und schweren Krieges. Es waren zwar 4468 Sportler aus 59 Ländern zu den Spielen gekommen, doch stieß sowohl ihre Unterbringung, als auch die Verpflegung auf große Schwierigkeiten. Täglich brachten amerikanische Militärflugzeuge Lebensmittel aus den USA nach London. Die Sportler lebten in Kasernen, und auch die Außenwelt nahm wenig Anteil an den Spielen. Bei den Frauen war es die Holländerin Fanny Blankers-Koen, die vier Goldmedaillen erkämpfte (100 m, 200 m, 80 m Hürden, 4 × 100-m-Staffel) und das Erstauftreten des großen Emil Zatopek, die besondere Erwähnung verlangen. Das erfreulichste für uns aber war die erste olympische Medaille, die gleich eine Goldmedaille war und von Herma Bauma im Speerwerfen mit 45,57 m erobert wurde. Die Leistung bedeutete gleichzeitig neuen olympischen Rekord. Aber auch die Grazerin Ina Schäffer erkämpfte im Kugelstoßen mit 13,08 m die Bronzemedaille. So waren diese Spiele ein ganz großer Erfolg für die österreichische Leichtathletik. Lotte Haidegger kam im Diskuswerfen mit 38,81 m auf den 5. Platz.

Der Schlag der dem bisher bedeutendsten Langstreckenläufer Paavo Nurmi durch den Ausschluß von der Teilnahme an den olympischen Spielen in Los Angeles versetzt worden war, sollte nun in seiner Heimat, bei den Spielen in Helsinki 1952, also 20 Jahre später, wieder gutgemacht werden, als ihm die Ehre übertragen wurde, mit der olympischen Staffel, als letzter Läufer der Staffel ins Stadion einzulaufen.

Ein zweiter, großer Langstreckenläufer stand dann im Mittelpunkt dieser Spiele: Emil Zatopek.

Er siegte über 5000 m, 10.000 m und im Marathonlauf. Seine Frau Dana vervollständigte die Siegesfreude mit der Goldmedaille im Speerwerfen. Zum erstenmal war bei den Olympischen Spielen dieses Mal auch die Sowjetunion dabei, die besonders im Turnen große Erfolge erzielte.

Obwohl es 49 olympische und 15 Weltrekorde gab, soll doch ein kleiner Vergleich mit den heutigen Spitzenleistungen, den großen Fortschritt, den die Leichtathletik in den letzten 20 Jahren gemacht hat, veranschaulichen. In Helsinki reichten im Weitsprung 7,57 m zur Goldmedaille. Im Stabhochsprung kam der Sieger Bob Richards auf 4,55 m. Im Hochsprung hätte der österreichische Rekord Zeilbauers (2,04 m) schon zum Sieg gereicht!

In Helsinki übernahm Avery Brundage den Vorsitz des IOC von Siegfried Edström.

Nachdem von den 15 Olympischen Spielen der Neuzeit zehn in Europa und zwei in den Vereinigten Staaten ausgetragen worden waren (drei waren infolge der beiden Weltkriege ausgefallen) wurden die XVI. Spiele im Jahre 1956 zum erstenmal in Australien und zwar in Melbourne abgehalten. Die große Entfernung und die damit verbundenen hohen Reisekosten brachten es mit sich, daß dieses Mal nur 3184 Wettkämpfer starteten, darunter 371 Frauen. Außerdem durften keine Pferde nach Australien eingeführt werden, so

daß die Reitbewerbe ausfielen. Diese wurden als olympische Bewerbe vom 10. bis 17. Juni 1956 in Stockholm ausgetragen. Eine kleine Sensation — in negativem Sinne — lieferte hier die als sichere Siegerin geltende Weltrekordhalterin (1,75 m) im Hochsprung, Yolanda Balas, die nur 1,67 m hoch sprang und mit dieser Leistung nur Fünfte wurde. Unsere Hochspringerin Reinelde Knapp, wurde mit 1,60 m 12. und Marianne Branner, mit neuem österreichischen Rekord im Kugelstoßen, 14,60 m, Siebente.

An den Spielen von Rom, die vom 31. August bis 10. September 1960 stattfanden, nahmen 5396 Sportler aus 84 Ländern, darunter 537 Frauen, teil. Es gelang den Veranstaltern, eine eindrucksvolle Verbindung zwischen der Antike und Neuzeit dadurch zu schaffen, daß sie einen Teil der Wettkämpfe, z. B. in den Thermen des Caracalla (Turnen); in der Via Appia Antica (Marathon) usw., und die Hauptwettkämpfe in den neuen imposanten „Palazzo dello Sport“ und „Palazetto“ austragen ließen.

In bester Erinnerung ist uns der Endkampf im 100-m-Lauf. Drei Fehlstarts, dann klappte es, und der Halter des Weltrekords (10,0), Hary, siegte in 10,2 sek. Bei den Damen bestach die „schwarze Gazelle“ Wilma Rudolph, die drei Goldmedaillen (100, 200 und 4 × 100 m) gewann. Eine Sensation bildete der Sieg des Äthiopiens Abebe Bikila, der die ganze 42-km-Strecke barfuß lief.

Von unseren Leichtathleten kam nur Heinrich Thun in den Endkampf und wurde mit 63,53 m Neunter im Hammerwerfen.

Die ersten Male fanden Olympische Spiele, vom 10. bis 24. Oktober 1964 in Asien, in Tokio, statt. Dieses Mal waren bereits 94 Länder mit 5588 Athleten, darunter 732 Frauen, vertreten. Es war in jeder Hinsicht eine Meisterleistung, die die Japaner hier, in der größten Stadt der Welt, vollbrachten. Bei den Männern dominierten die Amerikaner, bei den Frauen die Russinnen. Das Leistungsniveau war wieder gestiegen. Wieder siegte Abebe Bikila im Marathonlauf. Besonders zu erwähnen ist die Stärke der Deutschen im

Zehnkampf, den Holdorf gewann. Außerdem belegten sie Platz 3 (Walde) und Platz 6 (Beyer).

Durch die Einführung des Glasfaserstabes schnellten auch die Leistungen im Stabhochsprung hinauf. Hier siegte der Amerikaner Fred Hansen mit 5,10 m vor dem Deutschen Reinhardt. Auch in Tokio kam Thun in den Endkampf, für den er sich mit 64,73 m qualifiziert hatte. In der Endplacierung erreichte er aber (verletzt) mit 62,76 m nur den 15. Platz.

Die Spiele von Mexiko, 1968, schienen lange Zeit gefährdet. Das Jahr stand im Zeichen der Studentenunruhen (Warschau, Prag, Paris, BRD). In den USA wurden vorher Martin Luther King und Robert Kennedy ermordet. Die afrikanischen Staaten drohten mit dem Boykott und erzwangen dadurch den Ausschluß Südafrikas von den Spielen. Kurz vor den Spielen brachen dann in Mexiko-City selbst Studentenunruhen aus, bei denen es Tote und Verletzte gab. Die Spiele fanden aber dann dennoch vom 17. bis 27. Oktober 1968 statt. 125 Länder mit 6626 Sportlern, darunter 775 Frauen, nahmen daran teil. Auf dem Gebiet der Leichtathletik war eine ungeahnte Leistungssteigerung zu verzeichnen. 48mal wurden Weltrekorde überboten und 26mal eingestellt. Olympische Rekorde wurden 194mal überboten und 46mal eingestellt. Diese Leistungen sind zum Großteil auch durch die Höhenlage und die Tartanbahn zu erklären.

Auffallend war die Vorherrschaft der Afrikaner auf den mittleren und langen Strecken. Die größte Sensation aber war ohne Zweifel der Weitsprung Bob Beamons mit 8,90 m und der Hochsprung von Dick Fosburys, der mit seinem neuen Sprungstil 2,24 m erreichte.

Für Österreichs Leichtathletik waren diese Spiele die erfolgreichsten, die wir bisher zu verzeichnen hatten. Liese Prokop errang die Silbermedaille im Fünfkampf (4966 Punkte), Eva Janko die Bronzemedaille im Speerwerfen (58,04 m). Ilona Gusenbauer kam, weit unter ihrem Wert, mit 1,76 m auf Platz acht, und Walter Pektor mit 77,40 m im Speerwerfen auf den zehnten Platz, nachdem er in der Qualifikation mit 82,16 m einen neuen österreichischen Rekord aufgestellt hatte.



# Österreichische Meisterschaften in Wien

Die österreichischen Einzel- und 4 × 100-m-Staffelmeisterschaften der allgemeinen Klasse, deren Durchführung dem Wiener Leichtathletik-Verband übertragen worden war, gingen vom 14. bis 16. Juli im Praterstadion in Szene. Der frühe Termin wurde im Hinblick auf die Olympischen Spiele und die dafür notwendige Vorbereitungszeit für alle Qualifizierten gewählt. Wer das Limit nicht vorher erbracht hatte, erhielt bei den Staatsmeisterschaften die letzte Gelegenheit zur Erbringung, doch diese nützte nur einer, der Hammerwerfer Peter Sternad.

Die beiden ersten Tage dieser mit so viel Spannung erwarteten Meisterschaften litten unter dem schlechten Wetter. Regen und Kälte drückten auf Stimmung, Leistung und Teilnehmerzahlen. Konnte man auf Grund der eingelangten Meldungen mit großen Starterfeldern rechnen, so waren diese dann eher klein — wohl aber erlesen. Daß die Bewerbe überhaupt klaglos über die Bühne gehen konnten, war vor allem der Initiative des WLV zu danken. Als am Freitagabend die meisten der ins Stadion Gekommenen eher an Absage dachten, da entschied der Veranstalter auf Durchführung, ließ die Laufbewerbe auf dem äußeren Teil der Bahn ab und bemühte sich, auch die Abwicklung der technischen Bewerbe noch am gleichen Tage zu ermöglichen. Beim Speerwurf ging das wohl nicht, beim Hochsprung der Frauen aber doch, zumal auch die Athletinnen, voran Ilona Gusenbauer, auf die Abhaltung noch am Freitag drängten. Am Vormittag des zweiten Tages war die Wettersituation gut, am Nachmittag konnten sogar alle acht Laufbahnen benützt werden, doch bald bildeten Regen und Gewitter wieder die Kulisse.

Am Sonntag gab es endlich den ganzen Tag über Sonnenschein und warmes Wetter. Prompt stellten sich Rekorde und gute Leistungen ein. Insgesamt wurden ein Rekord der allgemeinen Klasse (LAC Raiffeisen Energie 4 × 100 m 46,7) und drei Jugendrekorde aufgestellt (Karoline Käfer 400 m 53,1, Angelika Schrott 1500 m 4:40,5, Dietmar Millonig 1500 m 3:55,3) sowie ein Jugendrekord egalisiert (Karoline Käfer 200 m 24,0). Die international bemerkenswertesten Leistungen boten Ilona Gusenbauer (Hoch 1,88 m), Eva Janko (Speer 55,08 m), Dr. Heimo Reinitzer (Diskus 58,22 m) und Peter Sternad (Hammer 68,24 m), aber auch das 400-m-Ergebnis der Frauen (1. Käfer 53,1, 2. Sykora 53,6, 3. Casapicola 54,0) darf sich überall sehen lassen.

Die Zeitmessung erfolgte elektronisch, als Reaktionsfaktor wurden, der Regel entsprechend, 0,15 Sekunden subtrahiert. Als Starter fungierte der Chefstarter der Olympischen Spiele, Franz Buthe-Pieper, der die gute Gelegenheit für einen Starterkurs nützte, dem Aspiranten aus mehreren österreichischen Bundesländern beiwohnten.

Erfolgreichste Athletin dieser Titelkämpfe war Karoline Käfer mit ihren Siegen über 100 m, 200 m und 400 m. Karoline kam dank ihres Stehvermögens, gepaart mit Kraft und Schnelligkeit, auch am ersten Tag mit der schweren Bahn ausgezeichnet zurecht, und galt ihr klarer Sieg über 100 m in 11,8 vor Christa Kepplinger und Monika Holzschuster (beide 11,9) noch als Überraschung, so zweifelte niemand daran, daß sie auch die 200 m gewinnen werde. Über 200 m egalisierte sie mit 24,0 (elektronisch gestoppt 23,99) trotz 0,7-Gegenwind den österreichischen Jugendrekord und hängte Christa Kepplinger um sechs Zehntelsekunden ab. Ihr größter Triumph gelang Karoline aber über 400 m, wo im Finale außer Sonja Termoth, die sich für die Vorläufe zu melden vergessen hatte, die besten Läuferinnen Österreichs standen. Gleich von Start weg übernahm Käfer das Kommando, hatte bereits auf der Gegengeraden einen deutlichen Vorsprung, baute diesen in der zweiten Kurve weiter aus und stürmte als triumphale Siegerin über die Zielgerade — 53,1 (österreich. Jugendrekord) und fünf Zehntelsekunden Vorsprung auf Maria Sykora. Ausgezeichnet liefen Christiane Casapicola, die auf der Außenbahn den Wiener Rekord auf 54,0 verbesserte, und Helga Kapfer, die sich auf 56,1 steigern konnte. Bereits eine Woche später, beim Länderkampf in Rijeka, verbesserte Karoline Käfer ihren Rekord auf 52,8!

Maria Sykora bestätigte im 800-m-Finale ihre Klasse, als sie das Feld in der ersten Runde kontrollierte, in der zweiten dann mühelos davonzog und nach Belieben gewann (2:10,8). Über 1500 m dominierte die Jugend. Lange führte Angelika Schrott. In der letzten Runde schloß Herta Schmitzer zu ihr auf und konnte sie auf der Zielgeraden sogar passieren. Aber dann kam Angelika wieder mit ihren langen, herrlichen

Schritten und lief an Schmitzer vorbei: 1. Schrott 4:40,5, 2. Schmitzer 4:41,1. Außer Bärbel Schatz waren noch nie Österreicherinnen auf dieser Strecke so schnell. Den Sieg über 100 m Hürden sicherte sich Liese Prokop, als es ihr in einem tollen Finish gelang, Carmen Mähr zu bezwingen: Prokop 13,8, Mähr 13,9. Eva Janko verzeichnete mit 14,4 ebenso Bestzeit wie Eva Buchholz mit 14,6.

Ilona Gusenbauer fühlte sich trotz des schlechten Wetters auf dem Kunststoffbelag beim Hochsprung sehr wohl. Sie hatte die Möglichkeit, den neuen Krallenschuh auf nassem Boden zu testen. Der Schuh bewährte sich, der Anlauf paßte und dies gab Ilona die Sicherheit, die dann zu großen Höhen führte: 1,69 m, 1,74 m, 1,78 m auf Anhieb, 1,82 m im dritten, 1,85 m im ersten und schließlich 1,88 m wunderschön sicher im zweiten Versuch. 1,88 m waren für Ilona die bisher größte Höhe im Freien in diesem Jahr. Im Weitsprung egalisierte Hanna Kleinpeter mit 6,14 m die Jahresbestweite von Carmen Mähr. Carmen sprang 5,88 m.

Im Kugelstoßen bezwang Liese Prokop mit 14,27 m Erika Hofer (14,05 m). Den Sieg mit dem Diskus holte sich Gitta Signoretti mit 45,42 m. Im Speerwurf sicherte sich Eva Janko im vierten Versuch mit 55,08 m den Sieg. Ihr zweitbesten Wurf war erfreulicherweise der letzte. Bis zur „Halbzeit“ führte Inge Reiger mit 50,56 m. Rekord über 4 × 100 m lief mit 46,7 das Raiffeisen-Energie-Quartett Liese Prokop — Brigitte Neumer — Maria Sykora — Helga Kapfer.

Von den Sprintern überzeugte einmal mehr Dr. Axel Nepraunik, wenngleich auch er auf der schweren Bahn — der Ruf nach einer Kunststoffbahn wird in Wien von Jahr zu Jahr lauter — seine absolute Schnelligkeit nicht „ausspielen“ konnte. Axel siegte mit 10,7 über 100 m und 21,8 über 200 m. Keiner der 400-m-Läufer blieb unter 49 Sekunden. Alfred Wolf war mit 49,2 am schnellsten. Über 800 m kam der derzeit in Haiger (BRD) lebende Bad Ischler Horst Rothauer in 1:52,7 zum sicheren Sieg. Rupert Baier (1:54,2) hängte sich wohl an, vermochte ihm aber nicht gefährlich zu werden. Zweimal lief Horst Rothauer heuer schon 1:51,6. Den Vorlauf zu den deutschen Meisterschaften überstand er mit dieser Zeit jedoch nicht. Einsam an der Spitze lief Peter Rettenbach über 1500 m. Sein Gegner war nur die Uhr, doch unter 3:50 zu bleiben, vermochte er in diesem „Solo“ nicht: 3:50,6. Ein schöner Erfolg gelang dem 17-jährigen Dietmar Millonig. Nur knapp verpaßte er Bronze, mit 3:55,3 brachte er den österreichischen Jugendrekord in seinen Besitz und bezwang Peter Lindtner.

Auch auf den Langstrecken tat sich einiges: Am ersten Tag hatte Dr. Hans Müller über 10.000 m keine Gegner, über rundete mit Ausnahme von Josef Steiner und Ignaz Waude das gesamte Feld und siegte mit 30:04,2. Am Schlußtag gab Dr. Müller im 5000 m Lauf auf. Josef Steiner konnte durch einen begeisternden Endspurt — die letzten 800 m lief er 2:05 — Heinrich Händlhuber klar bezwingen. Siegeszeit 14:22,8. Schnellster über 110 m Hürden war wie erwartet Dipl.-Ing. Klaus Potsch. 14,55 wurden für ihn gestoppt, was aufgerundet 14,6 ergab. Hubert König und Horst Mandl hatten das Nachsehen. Einen herrlichen 400-m-Hürdenlauf zeigte Helmut Haid, der vor Wien bereits zweimal 51,0 gelaufen war. Eine Spitzzeit war ihm auf der Stadionbahn einfach nicht zuzumuten — mit 52,1 erreichte er das Optimum. Mit dem 3000-m-Hindernisläufer Fritz Käfer (9:38,6) stand ein weiteres Mal der Name Käfer auf der Siegerliste.

Den Sieg im Hochsprung sicherte sich der 18-jährige Walter Gurker mit bombensicheren 2,01 m im zweiten Versuch. Für Wolfgang Steinbach war diese Höhe, nach bezwungenen 1,98 m, an diesem Tag nicht „drinnen“. Im Weitsprung kam niemand an die von Gerald Weixelbauer im zweiten Versuch vorgelegten 7,18 m heran. Spannend verlief der Stabhochsprung. Sowohl Dr. Ingo Peyker als auch Peter Fieber übersprangen 4,50 m im zweiten Versuch. 4,60 m waren danach für Fieber zu hoch, Dr. Peyker ließ diese Marke aus, die 4,70 m vermochte aber auch er nicht zu bewältigen. Den Dreisprung gewann Horst Mandl mit der Jahresbestweite von 14,78 m. Gerettet hatte er seinen Sieg aber erst im fünften Versuch, denn bis dahin führte Helmut Matzner mit 14,45 m.

Dr. Heimo Reinitzer wurde sowohl im Kugelstoßen als auch im Diskuswurf österreichischer Meister. Mit der Kugel siegte er mit 17,57 m (Serie 17,24, 17,57, 17,52, 17,15, 0,0) vor Dr. Wolf Bialonczyk (16,02 m). Hannes Schulze-Bauer nahm nicht teil, Hans Pötsch hatte drei ungültige Versuche im Vorkampf. Mit



# Länderkampftriumph in Graz

**Österreich – Italien: 69:66**

**Österreich – Schweiz: 80:55**

Mit einem beachtlichen Doppelerfolg unserer Athletinnen endete am 25. Juni der Frauen-Dreiländerkampf zwischen Österreich, Italien und der Schweiz auf den Kunststoffanlagen des Grazer Stadions Liebenau. Österreich besiegte Italien 69:66 und die Schweiz 80:55, Italien blieb über die Schweiz 79:56 erfolgreich. Die letzten rotweißroten Doppelsiege gab es 1967 in Saronno und 1969 in der Südstadt. Gegen die Schweiz holten wir uns auch 1971 den Sieg, der Erfolg über Italien lag aber schon drei Jahre zurück.

Dabei war das italienische Team diesmal alles andere denn schwach. Die kleine, wieselflinke Cecilia Molinari verbesserte den 100-m-Rekord ihres Landes auf hervorragende 11,3, war über 200 m (24,3) nicht zu bezwingen und ließ als Schlußläuferin ihrer 4 × 100-m-Staffel (45,8) Helga Kapfer nicht ein Stück näherkommen. Das zweite As Italiens, das aber gegen Maria Sykora über 800 m „keinen Stich machte“, war Paola Cacchi-Pigni. Auf der 1500-m-Strecke war die ausgezeichnet deutsch sprechende 3000-m-Weltrekordlerin dann allerdings eine Klasse für sich.

Als der Länderkampf in seine entscheidende Phase trat, wurde es im Liebenau-Stadion vor weit mehr als 3000 Zuschauern spannend. Der Sieg gegen die Schweiz stand bereits fest, zum Doppelsieg war erforderlich, daß sowohl unsere 4 × 400-m-Staffelläuferinnen als auch unsere Speerwerferinnen und unsere Weitspringerinnen besser als die Italienerinnen sein mußten, was sie dann erfreulicherweise tatsächlich waren.

Für Österreich gab es einen neuen Rekord und eine Rekord-egalisation. Ein Jugend- und ein Juniorenrekord sowie auch hiebei eine Rekorderstellung, ergänzen die schöne Bilanz. Das Quartett Gerlinde Massing-Karoline Käfer-Christiane Casapicola-Maria Sykora verbesserte, trotz schlechter Übergeben, den österreichischen 4 × 400-m-Rekord auf 3:38,4. Monika Holzschuster egalisierte auf der sich ausgezeichnet bewährenden Kunststoffbahn über 100 m bei 1,3-Gegenwind(!) mit 11,5 ihren erst vier Tage vorher in Stuttgart aufgestellten österreichischen Rekord. Noch schneller lief die in Piacenza (Länderkampf 1970) wohnende Cecilia Molinari — Rekord 11,3. Cecilia: „Ich bin sehr, sehr glücklich über die 11,3, bei uns in Italien genügen aber bereits 11,5 für die Olympiaentsendung.“ Mit 11,8 bestätigte auch Helga Kapfer ihre Stuttgart-Zeit.

Nicht nur auf Sieg, sondern auch auf eine gute Zeit lief Karoline Käfer. Zum Sieg kam sie, eine 53-er Zeit verpaßte sie knapp (54,0). Einen schönen, gelösten Lauf, in dem sie stets wie die sichere Siegerin wirkte, zeigte Maria Sykora über 800 m (2:04,3). Cacchi-Pigni hatte keine Chance. Über 1500 m verbesserte Angelika Schrott den österreichischen Jugendrekord auf 4:42,0. Mutig ging sie zu Beginn mit Marijke Moser und Paola Cacchi-Pigni mit, ebenso mutig lief sie auf der zweiten Streckenhälfte ihr flottes Tempo allein weiter. Gute Stimmung herrschte von Beginn an, wurde der Dreiländerkampf doch mit einem österreichischen Sieg eingeleitet. Carmen Mähr egalisierte über 100 m Hürden mit 13,8 ihren österreichischen Juniorenrekord und bezwang die bekannte Schweizerin Nanette Furginé. Der Hochsprung brachte ein vollkommen unerwartetes Knockout für Ilona Gusenbauer bei 1,76 m, nachdem sie 1,73 m ausgelassen hatte. Trix Rechner siegte mit 1,79 m. Maria Sommer konnte ihren Vorarlberger Rekord von 1,71 m auf 1,73 m verbessern — eine Woche später klappte es in Leoben auch bei 1,74 m! Im Weitsprung schafften Hanna Kleinpeter 6,00 m (5,78 — 5,89 — 0 — 5,79 — 5,81 — 6,00) und Doris Langhans 5,95 m. Sieglinde Ammann-Pfannerstill hatte die Nase knapp voran, 6,06 m.

Einen prächtigen Auftakt gab es beim Kugelstoßen für Liese Prokop, Saisonbestleistung mit 14,77 m (Sieg). Erika Hofer konnte ihren österreichischen Juniorenrekord auf 14,29 m verbessern. Ihre vorderhand beste Leistung in diesem Jahr erreichte auch Gitta Signoretta mit dem Diskus — 47,62 m (Platz 4)! Im Speerwurf sicherte sich Eva Janko gleich zu Beginn mit 57,48 m den Sieg, Inge Reiger steuerte im zwei-

ten Versuch den Tiroler Rekord von 53,72 m (nur 4 cm trennen sie von Erika Strasser) zum Doppelerfolg bei.

## 100 m: GW 1,3

- |                               |      |
|-------------------------------|------|
| 1. Molinari Cecilia (I)       | 11,3 |
| 2. Holzschuster<br>Monika (Ö) | 11,5 |
| 3. Nappi Laura (I)            | 11,5 |
| 4. Kapfer Helga (Ö)           | 11,8 |
| 5. Scheidegger<br>Regina (S)  | 11,9 |
| 6. Hein Judith (S)            | 12,1 |

## 200 m: GW 1,4

- |                               |      |
|-------------------------------|------|
| 1. Molinari Cecilia (I)       | 24,3 |
| 2. Nappi Laura (I)            | 24,5 |
| 3. Kapfer Helga (Ö)           | 24,7 |
| 4. Holzschuster<br>Monika (Ö) | 24,9 |
| 5. Scheidegger<br>Regina (S)  | 25,0 |
| 6. Leiser Vreni (S)           | 25,0 |

## 400 m:

- |                               |      |
|-------------------------------|------|
| 1. Käfer Karoline (Ö)         | 54,0 |
| 2. Leiser Vreni (S)           | 54,7 |
| 3. Orselli Sandra (S)         | 54,8 |
| 4. Zangirolami<br>Silvana (I) | 55,3 |
| 5. Hohl Christine (S)         | 56,0 |
| 6. Massing<br>Gerlinde (Ö)    | 56,1 |

## 800 m:

- |                                     |        |
|-------------------------------------|--------|
| 1. Sykora Maria, (Ö)                | 2:04,3 |
| 2. Cacchi-Pigni<br>Paola (I)        | 2:04,6 |
| 3. Neuenschwandner<br>Elisabeth (S) | 2:08,8 |
| 4. Kern Marianne (S)                | 2:13,6 |
| 5. Boniolo Zina (I)                 | 2:14,4 |
| 6. Merva Rita (Ö)                   | 2:18,8 |

## 1500 m:

- |                              |        |
|------------------------------|--------|
| 1. Cacchi-Pigni<br>Paola (I) | 4:24,1 |
| 2. Torello<br>Giuseppina (I) | 4:28,3 |
| 3. Moser Marijke (S)         | 4:31,3 |
| 4. Schrott<br>Angelika (Ö)   | 4:42,0 |
| 5. Schmidt<br>Friederike (Ö) | 4:51,6 |
| 6. Aerni Denise (S)          | 5:01,0 |

## 100 m Hürden: RW 0,3

- |                               |      |
|-------------------------------|------|
| 1. Mähr Carmen (Ö)            | 13,8 |
| 2. Furginé Nanette (S)        | 13,8 |
| 3. Prokop Liese (Ö)           | 13,9 |
| 4. Battaglia<br>Antonella (I) | 14,1 |
| 5. Ongar Ileana (I)           | 14,1 |
| 6. Ammann<br>Sieglinde (S)    | 14,3 |

## Hoch:

- |                            |      |
|----------------------------|------|
| 1. Rechner Trix (S)        | 1,79 |
| 2. Simeoni Sara (I)        | 1,73 |
| 3. Sommer Maria (Ö)        | 1,73 |
| 4. Gusenbauer<br>Ilona (Ö) | 1,70 |

- |                       |      |
|-----------------------|------|
| 5. Massenz Silvia (I) | 1,70 |
| 6. Graber Bea (I)     | 1,70 |

## Weit:

- |                              |      |
|------------------------------|------|
| 1. Ammann<br>Sieglinde (S)   | 6,06 |
| 2. Kleinpeter<br>Hanna (Ö)   | 6,00 |
| 3. Langhans Doris (Ö)        | 5,95 |
| 4. Bruni<br>Maddalena (Ö)    | 5,73 |
| 5. Martinelli<br>Manuela (I) | 5,68 |
| 6. Lusti Isabella (S)        | 5,32 |

## Kugel:

- |                                |       |
|--------------------------------|-------|
| 1. Prokop Liese (Ö)            | 14,77 |
| 2. Anderes Edith (S)           | 14,66 |
| 3. Hofer Erika (Ö)             | 14,29 |
| 4. Masocco<br>Maria-Stella (I) | 14,08 |
| 5. Nistri Ilaria (I)           | 13,57 |
| 6. Bollmann-Roth<br>Vreni (S)  | 12,87 |

## Diskus:

- |                                |       |
|--------------------------------|-------|
| 1. Grottini Roberta (I)        | 53,08 |
| 2. Masocco<br>Maria-Stella (I) | 50,40 |
| 3. Pfister Rita (S)            | 49,78 |
| 4. Signoretta Gitta (Ö)        | 47,62 |
| 5. Leichtfried<br>Helga (Ö)    | 43,74 |
| 6. Anderes Edith (S)           | 42,74 |

## Speer:

- |                       |       |
|-----------------------|-------|
| 1. Janko Eva (Ö)      | 57,48 |
| 2. Reiger Inge (Ö)    | 53,72 |
| 3. Amici Giuliana (I) | 51,60 |
| 4. Ulrich Klara (S)   | 44,42 |
| 5. Meyer Bettina (S)  | 43,81 |
| 6. Dordoni Chiara (I) | 43,20 |

## 4 × 100 m:

- |                                                              |      |
|--------------------------------------------------------------|------|
| 1. Italien<br>(Grassano-Nappi-<br>Orselli-Molinari)          | 45,8 |
| 2. Österreich<br>(Mähr-Langhans-<br>Holzschuster-<br>Kapfer) | 46,6 |
| 3. Schweiz<br>(Hein-Helbling-<br>Keller-<br>Scheidegger)     | 47,3 |

## 4 × 400 m:

- |                                                                    |        |
|--------------------------------------------------------------------|--------|
| 1. Österreich<br>(Massing-Käfer-<br>Casapicola-<br>Sykora)         | 3:38,4 |
| 2. Italien<br>(Zangirolami-<br>Mutschlechner-<br>Paredi-Ghumanini) | 3:42,0 |
| 3. Schweiz<br>(Kern-Dünner-<br>Hohl-Meyer)                         | 4:00,0 |

O. B.



# Jugoslawien gegen Österreich in Rijeka

Österreichs Leichtathletinnen bestritten am 23. Juli im herrlichen, direkt neben dem Meer gelegenen und vollkommen mit Tartan ausgestatteten Stadion von Rijeka ihren zweiten Länderkampf in dieser Saison, und zwar gegen den respektablen Gegner Jugoslawien. Es gab eine relativ knappe 64 : 71-Niederlage für unser Team, die vor allem dadurch zustande kam, daß vier unserer besten Athletinnen, die gerade für diesen Länderkampf äußerst wertvoll gewesen wären, nicht zur Verfügung standen. Carmen Mähr war für einen Fünfkampf in Zürich freigestellt worden, Liese Prokop, Eva Janko und Erika Hofer hatten wegen Verletzungen abgesagt. Mit dem stärksten ÖLV-Team hätte es höchstwahrscheinlich einen österreichischen Sieg (anzunehmen ist das Ausmaß 69 : 66) gegeben. Die äußeren Bedingungen waren ideal, ungefähr 3000 Zuschauer sorgten für Stimmung. Die meisten von ihnen waren vom nahegelegenen Strandbad — der Länderkampf begann um 17 Uhr — gekommen.

Mit den Leistungen der österreichischen Athletinnen durften wir sehr zufrieden sein. Ilona Gusenbauer gewann den Hochsprung mit hervorragenden 1,85 m. Es war ein gelungenes Jubiläum, denn es war der 50. Wettkampf, bei dem sie 1,80 m oder mehr zu meistern verstand. Den ersten 1,80-m-Sprung schaffte Ilona am 7. September 1968 in Innsbruck. Die beiden jugoslawischen Assen, Breda Babosek und Snezana Hrepevnik, hatten wenig Chancen.

Ein phantastisches Rennen lieferte Karoline Käfer über 400 m. Sie stürmte auf der Außenbahn davon, ließ weder Maria Sykora noch eine Jugoslawin ein Stück näherkommen, konnte ihr Tempo halten und unterbot erstmals die 53-Sekunden-Grenze — Siegeszeit 52,8. 53,6 hatte Karolines Bestzeit aus dem Vorjahr von Helsinki gelautet, 53,5 und 53,1 lief sie bereits heuer, und genau eine Woche nach ihrem Triumph bei den Staatsmeisterschaften folgte eine weitere Steigerung, gleich um drei Zehntelsekunden. Dabei ist Karoline Käfer noch 17. Erst am 31. Oktober, wenn die Olympischen Spiele längst vorbei sind, wird sie ihren 18. Geburtstag feiern. Das erste Tor zur Endlaufteilnahme in München sollte sich durch dies 52,8 geöffnet haben. Maria Sykora fiel erst auf den letzten Metern auf den Sechs-Zehntel-Abstand zurück.

Außerst beachtlich lief auch Christiane Casapicola die 800 m. Europameisterin Vera Nikolic und Veselinka Milosevic zogen vom Start weg davon, „Casa“ lief vollkommen allein, ohne Schützenhilfe. Trotzdem blieb sie als erste Jugendliche Österreichs unter 2:10 — mit dem österreichischen Jugendrekord und Wiener Landesrekord von 2:09,3 recht ordentlich!

Zu Siegen kamen unsere beiden Staffeln. Das 4 × 100-m-Quartett Käfer-Kepplinger-Holzschuster-Kapfer verbesserte den österreichischen Rekord, der bei der EM 69 mit 45,8 auf und bei der EM 71 mit 45,8 eingestellt wurde, auf 45,7. Dabei klappte es bei den Übergaben überhaupt nicht, keine wagte es, in gewohnter Weise „wegzuzischen“. Was mag in dieser Staffel noch alles stecken? Die 4 × 400-m-Staffel lief „nur“ auf Sieg — 3:41,7.

Über 100 m kamen Christa Kepplinger (11,9) und Monika Holzschuster (12,0) recht knapp an Jugoslawiens Nummer 1, Jelica Pavlovic (11,9), heran. Über 200 m fixierte Pavlovic mit 23,5 neuen Landesrekord, Maria Sykora egalisierte mit 24,0 ihre Bestzeit. Einen verheißungsvollen Auftakt für Österreich brachten die 100 m Hürden. Doris Langhans siegte in 14,2, Eva Buchholz (14,7) konnte sich vor der starken Fünfkämpferin Djurdja Focic placieren. Von den Wurfbewerben verdienen der Sieg von Gitta Signoretti mit dem Diskus (47,58 m) und die Steigerung von Ilona Gusenbauer mit der Kugel auf 12,90 m Hervorhebung. Das ist so schön bei Ilona, wird sie irgendwo benötigt, bestreitet sie den Bewerb und vermag sich überdies dabei erfolgreich zu behaupten. O. B.

100 m: 1. Pavlicic (J) 11,9, 2. Kepplinger (Ö) 11,9, 3. Holzschuster (Ö) 12,0, 4. Tabori (J) 12,1 — 200 m: 1. Pavlicic (J) 23,5, 2. Sykora (Ö) 24,0, 3. Tabori (J) 24,2, 4. Kepplinger (Ö) 24,5 — 400 m: 1. Käfer (Ö) 52,8, 2. Sykora (Ö) 53,4, 3. Basic (J) 54,9, 4. Maric (J) 57,1 — 800 m: 1. Nikolic (J) 2:04,0, 2. Milosevic (J) 2:06,7, 3. Casapicola (Ö) 2:09,3, 4. Merva (Ö) 2:14,2 — 1500 m: 1. Rajher (J) 4:18,0, 2. Urancar (J) 4:38,8, 3. Schrott (Ö) 4:44,5, 4. Schmitzer (Ö) 4:45,2 — 100 m Hürden: 1. Langhans (Ö) 14,2, 2. Ivanovska (J) 14,4, 3. Buchholz (Ö) 14,7, 4. Focic (J) 15,2 — Hoch: 1. Gusenbauer (Ö) 1,85, 2. Babosek (J) 1,82, 3. Hrepevnik (J) 1,76, 4. Sommer (Ö) 1,66 — Weit: 1. Francoti (J) 6,24, 2. Kleinpeter (Ö) 6,08, 3. Antunovic (J) 6,04, 4. Langhans (Ö) 5,80 — Kugel: 1. Tosic (J) 13,35, 2. Gusenbauer (Ö) 12,90, 3. Kovacic (J) 12,81, 4. Signoretti (Ö)

11,93 — Diskus: 1. Signoretti (Ö) 47,58, 2. Ronuti (J) 43,68, 3. Leichtfried (Ö) 42,46, 4. Papler (J) 42,35 — Speer: 1. Urbancic (J) 56,14, 2. Menjhart (J) 47,90, 3. Reiger (Ö) 46,88, 4. Huber (Ö) 38,12 — 4 × 100 m: 1. Österreich (Käfer-Kepplinger-Holzschuster-Kapfer) 45,7, 2. Jugoslawien 46,8 — 4 × 400 m: 1. Österreich (Käfer-Sykora-Massing-Käfer) 3:41,7, 2. Jugoslawien 3:44,1.

Außerhalb der Wertung lief unsere erst 15 Jahre alte Monika Lacker über 800 m 2:14,8 und erzielte damit die bisher beste je von einer B-Jugendlichen erreichte Zeit.

## Österreichs Nachwuchsteams ersatzgeschwächt

Weder zum Juniorenländerkampf gegen Spanien und die Schweiz noch zu den Jugendländerkämpfen gegen Ungarn und Bayern war es ÖLV-Jugendsportwart Mario Volpe infolge unzähliger Absagen möglich, die stärksten Teams zu nominieren. Dadurch entstand bei diesen Länderkämpfen ein nicht den Tatsachen entsprechendes Bild über das Niveau der Jugendlleichtathletik in Österreich.

## Junioren-Länderkampf Schweiz - Österreich - Spanien Lachen, 22. Juli

Die besten Leistungen im rotweißroten Team erzielte Peter Lindtner über 2000 m Hindernis mit hervorragenden 5:44,2.

100 m: 1. Hernandez (Sp) 10,7, 2. HOFER 10,8 — 400 m: 1. Puertas (Sp) 48,0, 2. ZINTERHOF 48,8 — 2000 m Hindernis: 1. Miramontes (Sp) 5:42,8, 2. Ortega (Sp) 5:43,4, 3. PETER LINDTNER 5:44,2 — Hoch: 1. Patry (Sz) 2,05, 2. Tenger (Sz) 2,03, 3. STEINBACH 2,00 — Weit: 1. Perez-Crespo (Sp) 7,57, 2. Mir (Sp) 7,49, 3. HERZIG 7,07 — Diskus: 1. NEUDOLT 44,40 — Speer: 1. MALLE 60,14 — Hammer: 1. Stiefenhofer (Sz) 57,68, 2. HORVATH 55,14 — 4 × 100 m: 1. Spanien 42,2, 2. Schweiz 42,3, 3. ÖSTERREICH 43,2, — 4 × 400 m: 1. Spanien 3:18,9, 2. ÖSTERREICH 3:19,9.

1. Spanien 173 Punkte, 2. Schweiz 132,5 Punkte, 3. ÖSTERREICH 93,5 Punkte.

## Jugend-Länderkampf Österreich - Ungarn 50 : 85

Karoline Käfer war in ihrer Heimatstadt in Hochform. Trotz sehr tiefer Laufbahn siegte sie über 100 m in 11,8 und über 200 m in 24,1. Ihr „Meisterstück“ lieferte sie allerdings als Schlußläuferin in der 4 × 400-m-Staffel, als sie gegen die stärkste Ungarin, Irma Könye, ungefähr 25 m an Boden gutmachte und der vom KLC gebildeten Staffel in der Rekordzeit von 3:51,6 zum Sieg verhalf. Karoline wurde mit 52,0 herausgestoppt! Mit Monika Holzschuster und Christiane Casapicola hätte es Ausgeglichenheit in den Laufbewerben gegeben. In den technischen Bewerben dominierten die jungen Ungarinnen eindeutig.

In einem Rahmenbewerb der männlichen Jugend gelang es Walter Gurker im Hochsprung mit 2,04 m den von Sepp Zeilbauer gehaltenen österreichischen Rekord zu egalisieren und neuen Jugendrekord aufzustellen.

100 m: 1. Käfer 11,8, 2. Könye 12,3, 3. Knaller 12,5, 4. Karoly 12,8 — 200 m: 1. Käfer 24,1, 2. Könye 24,8, 3. Knaller 25,4, 4. Karoly 25,8 — 400 m: 1. Könye 57,1, 2. Lombos 58,0, 3. Termoth 58,8, 4. Petutschnig 61,1 — 800 m: 1. Lombos 2:15,9, 2. M. Lacker 2:17,5, 3. Lickl 2:19,4, 4. Takats 2:21,0 — 1500 m: 1. Laskai 4:41,7, 2. Takats 4:42,4, 3. Schrott 4:43,6, 4. Schmitzer 4:46,3 — 100 m Hürden: 1. Paulin 14,7, 2. Klenoczi 15,1, 3. Buchholz 15,2, 4. Lechner 16,2 — Hoch: 1. Matai 1,78 (!), 2. Samuel 1,66, 3. Buchholz 1,63, 4. Pasaric 1,55 — Weit: 1. Ziegner 5,98, 2. Cserjes 5,77, 3. Hölzl 5,43, 4. Gogl 5,35 — Kugel: 1. Menyhart 13,79, 2. Vranjecz 12,46, 3. Jagenbrein 11,95, 4. Lechner 11,91 — Diskus: 1. Varga 42,42, 2. Menyhart 36,02, 3. Braun 33,48, 4. Engler 32,72 — Speer: 1. Vagasi 46,64, 2. Jozsa 44,96, 3. Cejka 44,20, 4. Slawik 43,26 — 4 × 100 m: 1. Ungarn 47,4, 2. Österreich (Brüstle-Pasaric-Knaller-Käfer) 47,9 — 4 × 400 m: 1. Österreich (Petutschnig-Termoth-Schrott-Käfer) 3:51,6, 2. Ungarn 3:53,0. O. B.

## Österreicher in München

Österreichische Athleten nahmen auch im Juni und Juli Startgelegenheiten in München wahr.

München, 4. 6.: Männer: 400 m: Schmelz (TI) 49,6, Strasser (TI) 50,8 — 5000 m: Marsch (TI) 14:42,8 — 110 m Hürden: Haid (TI) 14,9 — Speer: Schönbichler (TI) 67,78.

München, 21. 6.: Männer: 100 m: Pribernig (TI) 10,9 — 200 m: Pribernig 22,9 — 400 m: Pribernig 50,0 — 800 m: Gassner (Hainfeld) 1:55,5 — 3000 m: Tulzer (TI) 8:30,6, Churanek (Horn) 8:31,6.

München, 5. 7.: Männer: 1500 m: Steiner (TI) 3:57,0 — Speer: Schönbichler 66,94.

## Waude lief in Berlin

Der in Berlin lebende Österreicher Ignaz Waude, der bei den Staatsmeisterschaften sowohl über 5000 m als auch über 10.000 m die Bronzemedaille gewann, lief am 10. Juni im Berliner Olympiastadion über 5000 m 15:06,6 (1. Addicks 14:18,6) und am 17. Juni gleichfalls im Olympiastadion in einem interessanten Teilnehmerfeld über 10.000 m 31:06,0. Zum Sieg kam Rafael Perez (Costa Rica) in 29:43,6 vor Quevedo (Guatemala) 30:25,8 und Wegner (Berlin) 30:39,4.

## Olympialimit für ULC Wildschek

9 lief, wie bereits kurz gemeldet, die 4 × 100-m-Staffel ULC Wildschek (Regner — Dr. Nepraunik — Nöster — Lang) am 17. Juni vor 5000 Zuschauern bei Flutlicht in Lüdenschaid und erzielt damit Rekord und Olympialimit. 39,0 lief die erste DLV-Staffel, die Wildscheksprinter belegten in ihrem Lauf hinter Frankreich I (39,3), Deutschland II (39,6) und Frankreich II (39,8) Platz 4 vor Thailand (40,2).

Weiters: Männer: 100 m: 1. Ehl (D) 10,2... DR. NEPRAUNIK 10,6, REGNER 10,6 — 400 m Hürden: 1. Müller (D) 50,9... HAID 52,1 — Frauen: 200 m: 1. Helten (D) 23,0, 2. Krause (D) 23,9, 3. Kroninger (D) 23,9... 7. CASAPICOLA 24,5 — 400 m: 1. Lauf: 1. Rückes (D) 54,4 — 2. Lauf: 1. Ellenberger (D) 54,3 — 3. Lauf: 1. CASAPICOLA 55,2.

## 11,5 für Monika Holzschuster

Monika Holzschuster verbesserte am 21. Juni im Stuttgarter Neckarstadion den österreichischen 100-m-Rekord, den zuvor Kren, Ortner und Kapfer mit 11,6 gehalten hatten, auf 11,5. Unsere 4 × 400-m-Staffel kam, ohne Maria Sykora, auf den Rekord von 3:40,1. Über 100 m der Männer war Philip Clerc mit 10,2 vor Dr. Axel Nepraunik (10,4) am schnellsten. Über 200 m kam Günther Würfel auf die Jahresbestzeit von 21,5. Die 4 × 100-m-Staffel des ULC Wildschek bestätigte ihren Lüdenschaid Rekordlauf und siegte in 40,0 vor dem LC Zürich (40,1) und der Schweizer Teamstaffel (40,6). Georg Regner ließ am Start Europameister Clerc gar nicht gut aussehen.

Männer: 100 m: A-Lauf: 1. Clerc (Sz) 10,2, 2. DR. NEPRAUNIK 10,4, Viedmer (Sz) 10,5, 6. REGNER 10,6, 9. LANG 10,6, 10. NÖSTER 10,7 — B-Lauf, RW: 1. Diezi (Sz) 10,5, 5. WÜRFEL 10,8 — 200 m: A-Lauf: 1. Clerc (Sz) 20,8, 2. Geiger (D) 21,2, 3. Muster (Sz) 21,4, 4. WÜRFEL 21,5 — Frauen: 100 m: 1. HOLZSCHUSTER 11,5, 2. KAPFER 11,8 — 200 m: 1. Eppinger (D) 24,2, 2. KAPFER 24,2, 3. HOLZSCHUSTER 24,3 — 400 m: A-Lauf: 1. KÄFER 55,6, 2. Ludgren (Sd) 55,7, 3. CASAPICOLA 55,3, 4. MASSING 56,2 — B-Lauf: 1. AIGNER 56,7, 2. TERMOTH 57,7 — 4 × 400 m: 1. Schweden (Randerz-Malström-Larsson-Lundgren) 3:36,4, 2. ÖSTERREICH (Massing-Käfer-Casapicola-Aigner) 3:40,1.

## Hölzl sprang 5,90 m mit Rückenwind

Mit etwas zu starkem Rückenwind kamen die 5,90 m von Irmgard Hölzl am 21. Juni in Prag zustande. Den oberösterreichischen Weitsprungrekord hält Irmgard nunmehr mit 5,89 m. Bei den Hürdenläufen gab es leichten Gegenwind.

Männer: 110 m Hürden: A-Lauf, GW 0,9: 1. Casanas (Cub) 13,4, 2. Siebeck (DDR) 13,4 — B-Lauf, GW 0,3: 1. Hoferek (C) 13,9, 2. Rosa (C) 14,1, 5. POTSCH 14,6 — Frauen: Weit: 1. Garbey (Cub) 6,34, 2. Devinska (C) 6,06, 3. Suranova (C) 6,02, 4. Brezikova (C) 5,99, 5. KLEINPETER 5,97, 6. HÖLZL 5,90.

## Dieter Gehmacher schaffte 2 m

Der in Erlangen lebende Österreicher Dieter Gehmacher, Mitglied der T. Innsbruck-Tyrol, übersprang am 24. Juni in Nürnberg 2,00 m.

## Eva Janko warf in Moskau

Eva Janko schaffte beim Snamenski-Memorial in Moskau (27. und 28. Juni) in der Speerwurf-Qualifikation gute 56,94 m, blieb aber im Finale weiterhin unter ihrem Niveau — nur 50,32 m (8.): 1. Komissar (SU) 57,42 m, 2. Putinene (SU) 55,62 m, 3. Kucserka (Ung) 55,06 m.

## 3:36,8 für unsere 4 × 400-m-Staffel

Beim 18. Kusocinski-Memorial in Warschau (27. und 28. Juni), wo sich viele der Besten der Welt zwei Monate vor München ein Stelldchein gaben, verbesserte unsere 4 × 400-m-Nationalstaffel (Casapicola — Käfer — Massing — Sykora) den österreichischen Rekord auf 3:36,8, nur acht „Zehntel“ vom Ideal entfernt. Den Fünfkampf gewann Carmen Mähr mit dem Juniorenrekord von 4185 Punkten. Schade, daß bei ihren drei Bestleistungen der Rückenwind etwas zu stark wehte: 13,7 (RW 2,7) — 10,36 — 1,63 — 6,14 (RW 2,6) — 24,8 (RW 2,5). Über 400 m sicherte sich Maria Sykora in 53,2 hinter der starken Kubanerin Trustee (52,8) Platz 2. Gute 200-m-Zeiten (RW zulässig) liefen Sykora (24,0), Käfer (24,1) und Holzschuster (24,1). Georg Regner egalisierte über 100 m mit 10,4 den von Eimar Kunauer seit 1960 gehaltenen Juniorenrekord und lief über 200 m 21,7. Helmut Haid ist und bleibt unser bester 400-m-Hürdenläufer. 51,2 hatte seit 1968 sein Rekord gelauret, gleich zweimal lief er in Warschau 51,0, nur vier „Zehntel“ vom Olympialimit entfernt.

Männer: 100 m: 1. Ramirez (Cub) 10,1 — VL: 1. Nowosz (Pol) 10,2, 2. Casanas (Cub) 10,3, 4. REGNER 10,4 — ZL: 1. Wagner (Pol) 10,2, 2. Nowosz 10,3, 5. REGNER 10,5 — 200 m: 1. Ramirez 20,6, 2. Garcia (Spa) 20,8... REGNER 21,7 — 800 m: 1. Kupczyk (Pol) 1:46,8, 16. MARSCH 1:54,4 — 1500 m: 1. Kirkbride (GB) 3:41,0, 2. Kovac (C) 3:41,6, 3. Blaha (C) 3:41,7, 12. MARSCH 3:50,0 — 5000 m: 1. O'Brien (Au) 13:39,8, 2. Simmons (GB) 13:40,2, 14. HÄNDLHUBER 14:21,6 — 400 m Hürden: 1. Kulczycki (Pol) 49,8, 2. Seriano (Spa) 50,3, 3. Hewelt (GB) 50,6, 4. HAID 50,1 (VL 51,0).

Frauen: 100 m: 1. Telliez (F) 11,4, 2. Szwinska (Pol) 11,4 — VL: HOLZSCHUSTER 12,0 (GW 1,5), MASSING 12,6 (GW 1,2) — 200 m: 1. Szwinska 22,7, 2. Telliez 23,1 — VL: SYKORA 24,0, KÄFER 24,1, HOLZSCHUSTER 24,1 — 400 m: 1. Trustee (Cub) 52,8, 2. SYKORA 53,2, 3. Rückes (C) 53,3... KAPFER 57,7 — 4 × 100 m: 1. Polen I 3:34,0, 2. Cuba 3:34,8, 3. Polen II 3:36,1, 4. ÖSTERREICH 3:36,8 — Fünfkampf: 1. MÄHR 4185 P. (13,7—10,36—1,63—6,14—24,8), 2. Wasniewska (Pol) 3995 P. (14,1—10,63—1,55—5,78—24,7), 3. WÜRGER 3972 P. (14,6—11,62—1,66—5,68—26,1).

## Ilona siegte in Stockholm mit 1,83 m

Bei ihrem ersten internationalen Hochsprungstart in diesem Jahr präsentierte sich Ilona Gusenbauer wieder in ausgezeichneter Verfassung und siegte am 5. Juli in Stockholm mit 1,83 m vor Antonina Lazarewa (SU), 1,83 m, und Galina Filatowa (SU), 1,77 m. Helmut Haid mußte infolge Fiebers auf die Teilnahme am 400-m-Hürdenlauf (1. Ballati, Italien, 50,3) verzichten.

## 5000-m-Rekord von Dr. Hans Müller — 14:06,2

Dr. Hans Müller verbesserte am 5. Juli in Koblenz über 5000 m den von ihm seit Pfingsten des vergangenen Jahres mit 14:07,6 gehaltenen österreichischen Rekord auf 14:06,2 und belegte damit im Feld von 27 Langstrecklern vor 6000 Zuschauern Platz 11.

Männer: 800 m: A-Lauf: 1. Medjimurec (J) 1:47,6, 2. Adams (D) 1:48,2 — C-Lauf: 1. Gerritz (NL) 1:50,6, 2. Strauß (D) 1:51,3, 3. Kälin (CH) 1:52,7, 4. BAIER 1:53,6 — 1500 m: A-Lauf: 1. Dr. Krüger (D) 3:43,7, 2. Maasch (D) 3:43,9 — B-Lauf: 1. Gosewinkel (D) 3:48,1, 2. Sülzbrück (D) 3:48,5, 3. E. Brugger (D) 3:49,3, 10. RETTENBACHER 3:52,4 — 5000 m: Roelants (Bel) 13:48,4, 2. Poleunin (Bel) 13:49,6, 3. Angenwoorth (D) 13:49,8, 4. U. Brugger (D) 13:51,2, 5. Uhlemann (D) 13:52,0, 6. Gyse-linck (Bel) 13:53,0, 7. Girke (D) 13:56,6... 11. DR. MÜLLER 14:06,2 — 400 m: Hürden: 1. Struyk (NL) 51,6, 2. Brühl (D) 53,0, 3. Hennige (D) 53,0, 4. DR. WETZLINGER 53,9 — Frauen: Weit: 1. Herzog (D) 6,19, 2. Hedicke (D) 6,00, 3. Engelberg (D) 5,93, 7. VIERTBAUER 5,51.

## Niestelberger ging in Ulm

Bei enormer Hitze nahm Ludwig Niestelberger am 8. Juli im Parkgelände der Ulmer Friedrichsau an einem internationalen 20-km-Gehen teil. 21 der 65 gestarteten Geher gaben auf der 1300-m-Rundstrecke wegen der Hitze auf. „Niestel“

hielt durch und belegte in 1:50:24,6 Platz 14. Sein Ulmer Freund, Siegfried Richter, der zwei Wochen später Dritter bei den DLV-Meisterschaften in München wurde, siegte in 1:40:08,8 vor Hohmann (1:43:02,0) und Frey (1:44:21,0). Alle mußten der Hitze Tribut zollen — 10 Minuten.

Am 11. Juni war Niestelberger in Oberrothweil (Bayern) gegangen: 1:44:39,0 — Platz 16. Dort hatte der Deutsche Wesch in 1:30:02,6 vor dem Schweizer Pfister (1:30:03,2) und Siegfried Richter (1:31:34,0) gewonnen.

## „Kepps“ lief in Bonn 11,5 und 23,8

Österreichs Sprinter schlugen sich am 8. Juli, eine Woche vor den Staatsmeisterschaften, bei einem internationalen Meeting in Bonn ausgezeichnet. Christa Kepplinger war, wie auch Deutschlands „Leichtathletik“ berichtete, die herausragende Teilnehmerin der Veranstaltung. Sie egalisierte sowohl über 100 m (11,5, Holzschuster) als auch über 200 m (23,8, Kapfer) die österreichischen Rekorde. Über 100 m siegte sie vor der zweifachen deutschen 200-m-Jugendmeisterin Elvira Springsguth, die mit 11,6 den DLV-Jugendrekord einstellte — 1971 lief Springsguth beim Sportpressefest im Wiener Stadion —, sowie vor Monika Holzschuster (gleichfalls 11,6) und Annelie Wilden (11,7). Über 200 m triumphierte „Kepps“ in 23,8 über Annelie Wilden (24,1) und Edda Schmiedel (24,6). Wilden ist heuer schon 23,8 gelaufen.

Dr. Axel Neptraunik schaffte im Feld der besten Sprinter Deutschlands über 100 m zum zweiten Male in dieser Saison 10,4 und über 200 m die österreichische Jahresbestzeit von 21,4. Georg Regner kam auf 10,5 und 21,8, Helmut Lang auf 10,6 und 21,9. Jahresbestzeit fixierte auch Horst Rothauer über 800 m mit 1:51,6.

**Männer: 100 m: A-Lauf:** 1. Wucherer (D) 10,2, 2. Borchert (D) 10,4, 3. DR. NEPRAUNIK 10,4, 4. Rienecker (D) 10,4, 5. Lewandowski (D) 10,5, 6. Ratanapol (Thai) 10,5 — **B-Lauf:** 1. Ommer (D) 10,4 — **C-Lauf:** 1. Hein (D) 10,6, 6. NÖSTER 10,9 — **D-Lauf:** 1. Kone (Elf) 10,4, 2. REGNER 10,5, 3. Späte (D) 10,5, 4. LANG 10,6 — **200 m: A-Lauf:** 1. Maite (Elf) 21,0, 2. Wucherer 21,1, 3. Dr. Jellinghaus (D) 21,1, 4. Krüger (D) 21,2, 5. Eigenherr (D) 21,2, 6. Lewandowski (D) 21,4, 7. DR. NEPRAUNIK 21,4, 8. Brühl (D) 21,6 — **B-Lauf:** 1. Wimaladase (Cey) 21,5, 2. Boye (D) 21,5, 6. LANG 21,9 — **C-Lauf:** 1. REGNER 21,8, 2. Uschmann (D) 21,8, 6. NÖSTER 22,0 — **800 m: A-Lauf:** 1. Adams (D) 1:47,4, 2. Föhrenbach (D) 1:48,2, 3. van den Heuvel (NL) 1:48,5 — **B-Lauf:** 1. Gosewinkel (D) 1:49,3, 2. Hufmann (D) 1:50,4, 3. Reza (Iran) 1:51,0, 6. ROTHAUER 1:51,6 — **4 × 100 m:** 1. Bayer Leverkusen 39,9, 2. Elfenbeinküste 40,4, 3. ÖSTERREICH 40,3.

**Frauen: 100 m:** 1. KEPPLINGER 11,5, 2. Springsguth (D) 11,6, 3. HOLZSCHUSTER 11,6, 4. Wilden (D) 11,7 — **200 m:** 1. KEPPLINGER 23,8, 2. Wilden (D) 24,1, 3. Schmiedel (D) 24,6 — **Weit:** 1. Roesen (D) 6,21, 2. Schmiedel 6,16, 6. KLEINPETER 5,97.

## Bravo Sepp: 7850 Punkte zum Saisonauftakt

Sepp Zeilbauer bestritt am 8. und 9. Juli im holländischen Papendal seinen ersten Zehnkampf in der Olympiasaison und siegte, trotz schlechter äußerer Bedingungen, mit prächtigen 7850 Punkten, mit denen er seinen bei der EM in Helsinki aufgestellten österreichischen Rekord um acht Punkte verbesserte. Welche Möglichkeiten sich für Sepp heuer noch bieten, beweist der Vergleich mit den jeweils in Klammern gesetzten persönlichen Bestleistungen.

1. Zeilbauer 7850 P. — 11,0 (10,9) — 7,04 m (7,38 m) — 14,66 m (15,24 m) — 1,96 m (2,04 m) — 50,1 (48,8) — 14,9 (BL) — 41,22 m (BL) — 4,30 m (4,50 m) — 61,60 m (62,49 m) — 4:36,6 (4:19,0).

## DLV-Silber für Dr. Heimo Reinitzer

Unser aus beruflichen Gründen in Hamburg lebender Diskusmeister und -rekordinhaber Dr. Heimo Reinitzer war nach der neuen DLV-Bestimmung heuer erstmals bei den Deutschen Meisterschaften startberechtigt und gewann am 21. Juli im Olympiastadion von München mit hervorragenden 59,10 m die Silbermedaille. Zum Sieg kam Dirk Wippermann mit 60,28 m. Der Grazer hatte mit 59,10 m auf Anhieb und bei Windstille geschockt, und es ist ihm gelungen, das prominente Diskustrio des DLV, Hennig-Wippermann-Neu, zu sprengen. Sieger Wippermann erhielt sieben Versuche (!) zugestanden.

Horst Rothauer egalisierte im 800-m-Vorlauf mit 1:51,6 seine

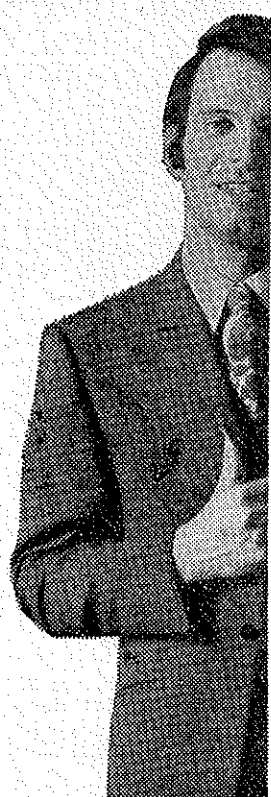
österreichische Jahresbestzeit, erreichte aber das Finale nicht (1. Adams 1:51,1, 2. Becker 1:51,3, 3. Händl 1:51,6). Walter Adams war auch im Finale nicht zu bezwingen (1:47,9), auch nicht von Franz-Josef Kemper.

## Mehrkämpfer gaben auf

Carmen Mähr und Hubert König beteiligten sich am 22. und 23. Juli an einem internationalen Mehrkampfmeeting in Zürich. Carmen Mähr mußte nach 13,9 über 100 m Hürden und 10,68 m im Kugelstoßen bei 1,58 m im Hochsprung wegen einer Zerrung aufhören. Einen guten ersten Tag hatte Hubert König im Zehnkampf (10,9 — 6,88 — 11,95 — 1,93 — 51,1), doch am Sonntag gab er auf.

## Liese Prokop: 4497 Punkte

Auf Liese Prokop ist Verlaß! Bei den Schweizer Fünfkampfmehrschaften am 5. und 6. August in Zürich siegte sie mit hervorragenden 4497 Punkten (13,5 — 14,90 — 1,67 — 6,01 — 24,8), übertraf damit das Olympialimit (4350) klar und schob sich in der diesjährigen Weltrangliste auf Platz neun vor.



**Fachleute  
leisten  
mehr!**

**Wir  
beraten  
Sie  
in  
allen  
Wertpapier  
angelegen  
heiten**



**LÄNDERBANK**  
Um Sie bemüht

# Österreichische Jugendmeisterschaften

Ausgezeichnetes Niveau hatten die Österreichischen Jugendmeisterschaften, die wegen des erweiterten Programmes heuer erstmals an drei Tagen, vom 30. Juni bis 2. Juli, im Linzer Stadion zur Austragung gelangten. Der stete Leistungsaufschwung in der heimischen Jugendleichtathletik war klar erkennbar. Wohl blieben die Sprintzeiten hinter den Erwartungen zurück, dies lag aber vor allem an der klebrigen Bahn, auf der kurz vorher noch die Speedway- und Radrennfahrer ihre Runden drehten. Drei österreichische Jugendrekorden (Lindtner, Matejka, Vilas) krönten die Erfolgslanz.

Karoline Käfer, die über 400 m zur Jugendelite Europas zählt, war die erfolgreichste Athletin dieser Meisterschaften. Sie dominierte über 200 m (24,7), 400 m (56,2) und 800 m (2:12,2). Nur über 100 m, da konnte Österreichs Rekordspringerin Monika Holzschuster (11,9) Karoline (12,0) ebenso wie im Vorjahr knapp bezwingen. Im Gefolge von Käfer verbesserten Christiane Casapicola den Wiener 800-m-Rekord auf 2:12,9 und Doris Lickl den steirischen auf 2:16,4. Insgesamt 29 Athletinnen waren über 800 m und 23 über 1500 m am Start. Gleich vier blieben unter 4:48,0. Angelika Schrott siegte in 4:43,9 vor Monika Lacker, 4:45,9, Herta Schmitzer, 4:46,5 (NÖ-Rekord) und Anni Klemenjak, 4:47,4. Weitere Landesrekorde fixierten Heidi Bilgeri (5:00,8) und Elfi Kainer (5:00,9).

Eva Buchholz sicherte sich die Siege über 100 m Hürden (14,9) und im Hochsprung (1,61 m), bei dem auch Karin Danninger, Helga Pasaric und Monika Lacker (Kärntner Rekord) die Siegeshöhe schafften. Evi hatte erst bei 1,55 m begonnen. Eine feine Überraschung brachte der Weitsprung. Diesen gewann die 15jährige Innsbruckerin Margit Gogl, deren Bestleistung vorher auf 5,50 m gestanden war, mit 5,85 m, nur 11 cm von Pfannerstills Jugendrekord entfernt (Serie: 5,26 — 5,15 — 5,60 — 5,85 — 5,73 — 5,76). Auch auf den Plätzen dahinter gab es schöne Weiten: 2. Irmgard Hölzl 5,73 m, 3. Helga Pasaric 5,72 m, 4. Karin Danninger 5,67 m. Danninger ist gar erst 14 Jahre alt!

In den Wurfbewerben gefielen zwei Mädchen aus Schwechat, Riki Lechner (15) mit dem Kugelstoß von 12,70 m und Elisabeth Slawik mit dem Speerwurf von 46,12 m, bei dem nur knapp über 2 m zum österreichischen Jugendrekord fehlten. Armin Vilas, der in Schwechat bei 2,1-Rückenwind 14,5 gelaufen war, verbesserte in Linz den österreichischen Jugendrekord über 110 m Hürden auf 14,6. Peter Matejka blieb als erster/Jugendlicher unseres Landes über 400 m unter 49 Sekunden. 49,1 hatte der Rekord (Paska, Zinterhof) gelautet, 48,7 lief Matejka! Auch über 100 m blieb Matejka (10,9, vor Hofer 11,0) erfolgreich, während er über 200 m (22,4) von Robert Hofer (22,3) bezwungen wurde.

Peter Lindtner siegte sowohl über 3000 m (8:56,4) als auch über 5000 m Hindernis (4:14,5) mit mehr als 10 Sekunden Vorsprung. Auf der Hindernisstrecke verbesserte er den von ihm gehaltenen österreichischen Jugendrekord um 2,4 Sekunden. Peters Zwillingsbruder, Paul, wurde über 1500 m (4:08,1) in einem äußerst spannenden Lauf von Dietmar Millionig (4:07,4), dessen Bruder Hubert zugleich der Trainer ist, bezwungen.

Bester Hochspringer war Walter Gurker. Nur er schaffte die Höhen über 1,90 m und siegte mit 1,98 m. Pech hatte er bei 2,03 m, als er sich an die Verbesserung des von ihm gehaltenen Jugendrekordes machte. Er „riß“ äußerst knapp.

## MÄNNLICHE JUGEND:

100 m: 1. Matejka Peter, 54 (WAC) 10,9, 2. Hofer Robert, 54 (TS Hörbranz) 11,0, 3. Vilas Armin, 55 (U.-Salzburg) 11,2 (VL 11,0), 4. Widmann Herbert, 55 (LC Tirol) 11,3, 5. Krumböck Anton, 54 (Ternitz) 11,5 (VL 11,3), 6. Nöstlechner Erich, 54 (A. Steyr) 12,5 (VL 11,3).

200 m: 1. Hofer Robert 22,3, 2. Matejka Peter 22,4, 3. Widmann Herbert 22,9, 4. Dirnböck Walter, 54 (Hartberg) 23,0, 5. Krumböck Anton 23,4 (VL 23,3), 6. Tatzgern Heinrich, 54 (WAT) 23,7 (VL 23,3).

400 m: 1. Matejka Peter 48,7, 2. Zechner Heinz, 55 (Leibnitz) 51,2, 3. Leitner Alexander, 55 (U.-Schärding) 51,4, 4. Brucks Norbert, 55 (Wildschek) 52,0, 5. Weber Karl, 55 (U.-St.-Pölten) 52,4 (VL 52,2), 6. Siegl Franz, 55 (Sistrans) 53,0 (VL 52,2).

800 m: 1. Zechner Heinz 1:58,8, 2. Brucks Norbert 1:59,3, 3. Weber Karl 2:01,3 (VL 2:01,2), 4. Gradinger Karl, 55 (U.-Braunau) 2:01,5, 5. Soos Rainer, 54 (KLC) 2:03,8, 6. Siegl Franz 2:03,9.

1500 m: 1. Millionig Dietmar, 55 (ASKÖ Villach) 4:07,4, 2. Lindtner Paul, 54 (A. Steyr) 4:08,1, 3. Leitner Herbert, 54 (KAC) 4:11,1, 4. Rosner Johann, 54 (ULC Nord) 4:14,6, 5. Seelmann Oskar, 55 (Wildschek) 4:15,2, 6. Preuschl Martin, 57 (UWW) 4:17,4, 7. Hartmann Günter, 54 (Ternitz) 4:17,5, 8. Hösl August, 56 (Long-Life) 4:18,4.

3000 m: 1. Lindtner Peter, 54 (A. Steyr) 8:56,4, 2. Flechl Hans, 54 (Post Graz) 9:07,2, 3. Leitner Herbert 9:09,6, 4. Dörfner Gerhard, 55 (Feldkirchen) 9:17,6, 5. Wagner Willi, 57 (VOEST) 9:21,8, 6. Iselle Herbert, 55 (Jahn Lustenau) 9:28,2, 7. Novotny Gerhard, 56 (U.-Horn) 9:39,2, 8. Riegler Hans, 54 (U.-St.-Pölten) 9:39,8.

110 m Hürden: 1. Vilas Armin 14,8 (ZL 14,6), 2. Kreiner Herbert, 55 (Sparkasse) 15,3, 3. Sevcik Walter, 54 (Wildschek) 15,5, 4. Steidl Heinrich, 56 (BAC) 15,5, 5. Fischer Peter, 54 (Reichsbund) 15,8, 6. Wixinger Horst, 55 (Doubrava) 15,9 (VL 15,6 — RW).

300 m Hürden: 1. Kreiner Herbert 39,8, 2. Mair Harald (TI) 39,8, 3. Stichelberger Bernhard, 54 (Post Graz) 41,7, 4. Schwab Gerhard, 56 (Long-Life) 42,2, 5. Posch Christian, 55 (Bischofshofen) 42,6 (VL 42,4), 6. Danzer Jens, 55 (Ternitz) 43,4 (VL 42,4), 7. Verocai Wolfgang, 54 (Lustenau) 43,4 (VL 41,6).

1500 m Hindernis: 1. Lindtner Peter 4:14,5, 2. Flechl Hans 4:25,8, 3. Gradinger Karl 4:28,2, 4. Millionig Dietmar 4:31,2, 5. Leitner Herbert 4:33,4, 6. Hitzl Franz, 54 (Doubrava) 4:37,7, 7. Rosner Johann 4:48,7, 8. Lang Hubert, 54 (Oberbank) 4:51,2.

Hoch: 1. Gurker Walter, 54 (KLC) 1,98, 2. Waibel Ernst, 55 (TS Hohenems) 1,89, 3. Unterkircher Gerhard, 56 (LC Tirol) 1,89, 4. Niederer Karl, 54 (Fürstenfeld) 1,89, 5. Sevcik Walter 1,89, 6. Reiner Anton, 55 (Raiffeisen) 1,83, 7. Kantner Alexander, 55 (Bischofshofen) 1,83, 8. Pargfrieder Anton, 54 (Sparkasse) 1,83.

Weit: 1. Steidl Heinrich, 56 (BAC) 6,91, 2. Giesbauer Roman, 54 (Neunkirchen) 6,89, 3. Unterkircher Gerhard 6,64, 4. Fenkart Günther, 54 (TS Hohenems) 6,53, 5. Leitner Alexander 6,47, 6. Dax Josef, 54 (UKJ Wien) 6,45, 7. Kantner Alexander, 55 (Bischofshofen) 6,43, 8. Husty Manfred, 54 (Hallein) 6,39.

Stab: 1. Sevcik Walter 3,70, 2. Steurer Hans, 54 (Fürstenfeld) 3,60, 3. Kurz Karl, 54 (Ternitz) 3,60, 4. Rettenbacher Lukas, 55 (U.-Salzburg) 3,50, 5. Surek Franz, 54 (Schwechat) 3,40, 6. Stichelberger Bernhard 3,00, 7. Benedikt Gerhard, 55 (TS Dornbirn) 3,00, 8. Werthner Roland, 58 (Oberbank) 3,00.

Drei: 1. Zaunschirm Gerd, 55 (TI) 13,87, 2. Gartlgruber Wolfgang, 55 (Ternitz) 13,70, 3. Moser Ewald, 55 (Fergler) 13,41, 4. Giesbauer Roman 13,39, 5. Tangl Ludwig, 54 (MLG) 13,35, 6. Mock Walter, 54 (Schwechat) 13,09, 7. Pargfrieder Anton, 54 (Sparkasse) 13,00, 8. Rath Dietmar, 54 (Long-Life) 12,79.

Kugel: 1. Plötz Michael, 54 (Long-Life) 14,22, 2. Illes Stefan, 54 (U.-Oberwart) 14,14, 3. Stübenvoll Josef, 54 (Raiffeisen) 14,12, 4. Varga Josef, 55 (UKJ Wien) 13,68, 5. Waibel Ernst 12,96, 6. Anker Rudolf, 54 (Weinviertel) 12,90, 7. Mähringer Christian, 55 (Oberbank) 12,88, 8. Taucher Johann, 56 (Fergler) 12,76.

Diskus: 1. Stübenvoll Josef 41,56, 2. Taucher Johann 40,70, 3. Waibel Ernst 39,92, 4. Varga Josef 39,00, 5. Rupp Arno, 55 (TS Fussach) 38,02, 6. Radwansky Peter, 54 (Oberbank) 38,16, 7. Sokol Gerhard, 55 (Schwechat) 35,96, 8. Pavalec Helmut, 54 (U.-Klagenfurt) 35,38.

Speer: 1. Illes Stefan 53,10, 2. Maile Wilhelm, 56 (KLC) 57,54, 3. Entmayr Martin, 54 (Hirtenberg) 55,94, 4. Werthner Georg, 56 (Oberbank) 54,84, 5. Huimann Günter (Weinviertel) 54,64, 6. Varga Josef 50,40, 7. Mähringer Christian 49,66, 8. Albert Wolfram, 55 (Oberbank) 49,02.

Hammer: 1. Plötz Michael 40,12, 2. Felbinger Gerhard, 55 (A. Steyr) 35,96, 3. Rupp Arno, 55 (TS Fussach) 33,44, 4. Reischütz Roland, 54 (WAT) 30,58, 5. Marte Jakob, 56 (Montfort) 29,88, 6. Wolkersdorfer Oskar, 57 (ÖTB Ö) 27,80, 7. Herremans Josef, 57 (U.-Klagenfurt) 24,80.

4 x 100 m: 1. LC Tirol (Unterkircher-Mayramhof-Held-Widmann) 44,5, 2. UKS (Wieland-Breunhölzer-Muhr-Vogel) 44,9, 3. ATV Ternitz (Schmatelka-Krumböck-Palfy-Gartlgruber) 45,1, 4. U.-Salzburg 45,2, 5. LAC Raiffeisen-Energie 46,4.

3 x 1000 m: 1. Amateure Steyr (Lubinger-Lindtner Paul-Lindtner Peter) 8:03,4, 2. U.-Salzburg (Riedmann-Quehenberger-Horngacher) 8:13,8, 3. ATV Ternitz (Schartmüller-Stiehlnechner-Hartmann) 8:14,2, 4. LCA Doubrava 8:18,8, 5. Post SV Graz 8:20,8, 6. LAC Raiffeisen-Energie 8:23,4.

## WEIBLICHE JUGEND:

100 m: 1. Holzschuster Monika, 55 (Wildschek), 11,9, 2. Käfer Karoline, 54 (KLC) 12,0, 3. Knaller Margit, 54 (St. Veit) 12,4, 4. Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien) 12,8 (VL 12,7), 5. Brüstle Ingeborg, 57 (TS Schwarzach) 12,8 (VL 12,5), 6. Danninger Karin, 58 (LAG Ried) 12,8 (VL 12,6).

200 m: 1. Käfer Karoline 24,7, 2. Kurkovsky Evelyn, 54 (U.-Salzburg) 26,3, 3. Brüstle Ingeborg 26,5, 4. Hölzl Irmgard, 55 (Oberbank) 26,8 (VL 26,5), 5. Rauter Heidi, 54 (Sparkasse) 26,9, 6. Fuchs Franziska, 57 (Ternitz) 27,1 (VL 26,8-RW).

400 m: 1. Käfer Karoline 56,2, 2. Termoth Sonja, 55 (KLC) 58,4, 3. Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC) 58,5, 4. Berger Elisabeth, 54 (UKJ Wien) 59,8, 5. Sabukoschek Silvia, 58 (KLC) 60,2.

800 m: 1. Käfer Karoline 2:12,2, 2. Casapicola Christiane, 54 (Wildschek) 2:12,9, 3. Lickl Doris, 57 (Post Graz) 2:16,4, 4. Schmitzer Herta, 56 (Weinviertel) 2:17,2, 5. Schrott Angelika, 57 (KLC) 2:17,3, 6. Lacker Monika, 57 (KAC) 2:17,4, 7. Schärmer Ilse, 54 (LC Tirol) 2:22,2, 8. Berger Elisabeth 2:22,3.

1500 m: 1. Schrott Angelika 4:43,9, 2. Lacker Monika 4:45,9, 3. Schmitzer Herta 4:46,5, 4. Klemenjak Anni, 56 (Maria Elend) 4:47,4, 5. Bilgeri Heidi, 57 (TS Lingenau) 5:00,8, 6. Kainer Elfi, 58 (HSV Süd) 5:00,9, 7. Engl Johanna, 54 (U. Ebensee) 5:01,4, 8. Saibrechtner Bärbel, 58 (KLC) 5:02,5.

100 m Hürden: 1. Buchholz Eva, 56 (UKS) 14,9, 2. Danner Helga, 54 (Sparkasse) 15,6, 3. Kurkovsky Evelyn 15,8, 4. Suchanek Gertrude, 55 (Ternitz) 16,5 (VL 16,2), 5. Sustersic Barbara, 56 (U. St. Pölten) 16,8, 6. Foßner Inge, 55 (A. Steyr) 17,8 (VL 16,4).

Hoch: 1. Buchholz Eva 1,61, 2. Danninger Karin 1,61, 3. Pasaric Helga, 54 (Mäser) 1,61, 4. Lacker Monika 1,61, 5. Neumüller Gabriele, 54 (WAT) 1,58, 6. Danner Helga 1,55, 7. Slawik Elisabeth, 54 (Schwechat) 1,55, 8. Huber Ursula, 57 (WAT) 1,55.

Weit: 1. Gogl Margit, 57 (TI) 5,85, 2. Hölzl Irmgard 5,73, 3. Pasaric Helga 5,72, 4. Danning Karin 5,67, 5. Buchholz Eva 5,34, 6. Schmudler Grete, 54 (Pergler) 5,33, 7. Plaikner Silvia, 57 (LC Tirol) 5,32, 8. Lechner Riki, 57 (Schwechat) 5,29.  
 Kugel: 1. Lechner Riki 12,70, 2. Jagenbrein Stefanie, 56 (UAB) 11,72, 3. Engler Wiltrud, 54 (VÖEST) 11,59, 4. Slawik Elisabeth 10,87, 5. Danner Helga 10,87, 6. Cejka Traude, 56 (Sparkasse) 10,37, 7. Bubla Astrid, 54 (ASKO Weis) 10,28, 8. Faltin Monika, 55 (Schwechat) 10,21.  
 Diskus: 1. Braun Susanne, 55 (WAT) 35,52, 2. Engler Wiltrud 35,14, 3. Pobitzer Maria, 54 (TI) 34,12, 4. Slawik Elisabeth 33,86, 5. Jagenbrein

Stefanie 33,30, 6. Anglberger Helga, 57 (Hallein) 32,80, 7. Walch Johanna, 56 (Hallein) 30,06, 8. Sauerlachner Gitti, 55 (Ranshofen) 29,04.  
 Speer: 1. Slawik Elisabeth, 46,12, 2. Cejka Traude 42,70, 3. Albenberger Gabi, 56 (Sparkasse) 39,94, 4. Bubla Astrid 39,92, 5. Hain-sching Helga, 54 (Ternitz) 36,36, 6. Faltin Monika 35,20, 7. Plaikner Sylvia 35,06, 8. Bauer Brigitte, 56 (ULC Nord) 34,16.  
 4 x 100 m: 1. ATSE Long-Life Graz (Friedrich-Prenner-Donik-Fleischer) 49,4, 2. KLC (Petutschnig-Termot-Sabuikoschek-Käfer) 49,3, 3. ATSV Linz-Sparkasse (Wenzl-Kobimüller-Rauter-Danner) 50,9, 4. LC Tirol 51,8, 5. TS Bregenz 52,6.

# Österreichische Juniorenmeisterschaften

Sehr viel Erfreuliches gibt es von den am 1. und 2. Juli in Leoben zur Austragung gekommenen Österreichischen Juniorenmeisterschaften zu berichten. Sepp Zeilbauer gelang nach seiner Verletzung ein vortrefflicher Start in die Olympiasaison. Mit 14,9 über 110 m Hürden (bisher Artaker und Pötsch) und 4,50 m im Stabhochsprung (bisher Speckbacher) egalisierte er die österreichischen Juniorenrekorde. Im Speerwurf blieb Sepp mit 62,46 m nur um 3 cm hinter seiner Bestleistung. Das sind doch feine Aspekte für die nächsten Zehnkämpfe! Den Hochsprung entschied Wolfgang Steinbach für sich, der erstmals 2,02 m meisterte, im Dreisprung kam Helmut Matzner auf die österreichische Jahresbestweite von 14,26 m. Schnellste im Sprint waren Georg Regner (10,7) und Alex Fedorcuk (21,7). Die Mittelstrecken wurden von Herbert Tschernitz (800 m 1:54,1) beherrscht, die Langstrecken von Wolfgang Churanek (5000 m 15:17,8).

Durch die Teilnahme unserer Spitzenathletinnen des so leistungsstarken Jahrganges 1951 gab es auch bei den weiblichen Junioren ein hervorragendes Niveau. Christa Kepplinger, die erst zwei Tage vorher von ihrem zwei Monate langen Trainingsaufenthalt in Vancouver (Kanada) zurückgekehrt war, holte sich die Meistertitel über 100 m mit 12,0 und über 200 m mit dem österreichischen Juniorenrekord von 24,3. Mittlerweile konnte sie dank des Kanada-Trainings die 24-Sekunden-Grenze bereits unterbieten. Carmen Mähr wiederholte auf den Zentimeter genau ihre Weitsprungleistung von Warschau, 6,14 m. Diesmal war der Rückenwind zulässig = österreichischer Juniorenrekord. Über 100 m Hürden blieb Carmen in 13,9 vor Doris Langhans, 14,0, siegreich. Eine Woche nach den in Graz erreichten 1,73 m konnte sich Maria Sommer im Hochsprung abermals steigern, auf den Vorarlberger Rekord von 1,74 m. Zu gefallen wußte auch Renate Ursella. Sie kommt nach ihrer Gelbsüchterkrankung immer besser in Fahrt: Speer 47,40 m. Sowohl über 800 m als auch über 1500 m blieb Rita Merva vor Friederike Schmid, über 1500 m mit dem österreichischen Juniorenrekord von 4:43,3.

## MÄNNLICHE JUNIOREN:

100 m: 1. Regner Georg, 53 (Wildschek) 10,7, 2. Culk Peter, 51 (Raiff-eisen) 10,8, 3. Fedorcuk Alex, 51 (Wildschek) 10,9, 4. Vidic Bertram, 51 (ATG) 11,1 (VL 11,0), 5. Herzog Gerald, 53 (A. Steyr) 11,1, 6. Mileder Peter, 52 (Pergler) 11,3 (VL 11,2).  
 200 m: 1. Fedorcuk Alex 21,7, 2. Culk Peter 21,9, 3. Regner Georg 22,0, 4. Vidic Bertram 22,2, 5. Hofmeister Reinhard, 53 (UKJ) 22,8 (VL 22,3).  
 400 m: 1. Zinterhof Robert, 52 (Oberbank) 49,7, 2. Hiller Peter, 53 (Oberbank) 50,4, 3. Frei Martin, 52 (TS Lustenau) 50,4, 4. Schöberl Dietmar, 52 (ÖTB ÖO) 51,1 (VL 50,9), 5. Mayramhof Klaus, 51 (LC Tirol) 52,5.  
 800 m: 1. Tschernitz Herbert, 53 (Pol. Leoben) 1:54,1, 2. Glas Heinrich, 53 (Doubrava) 1:55,3, 3. Fleißner Gerhard, 52 (Post Graz) 1:55,4, 4. Wollmann Egon, 53 (KLC) 1:55,9, 5. Sandler Karl, 51 (A. Innsbruck) 1:56,2, 6. Hofer Erich, 51 (TI) 1:57,3, 7. Mayr Richard, 51 (Weinviertel) 1:58,8, 8. Eidenberger Heinrich, 53 (ÖTB ÖO) 1:59,9.  
 1500 m: 1. Tschernitz Herbert 4:03,5, 2. Wollmann Egon 4:07,0, 3. Eidenberger Heinrich 4:08,6, 4. Drescher Helmut, 51 (Hartberg) 4:10,8, 5. Lummerstorfer Heinz, 53 (Oberbank) 4:13,8, 6. Tremmel Herbert, 52 (Raiffisen) 4:17,0, 7. Sandler Karl 4:21,6, 8. Loacker Armin, 51 (Jahn-Götzi) 4:30,4.  
 5000 m: 1. Churanek Wolfgang, 51 (Horn) 15:17,8, 2. Haselbacher Leander, 52 (Longlife) 15:33,8, 3. Hitzl Johann, 52 (Doubrava) 15:35,4, 4. Baumgartner Herwig, 52 (TI) 15:58,0, 5. Drescher Helmut 16:12,3, 6. Kahr Johann, 53 (Pol. Leoben) 16:13,4, 7. Gaim Anton, 52 (Raiff-eisen) 17:05,8, 8. Rosenthaler Josef, 51 (Oberbank) 17:41,4.  
 110 m Hürden: 1. Zeilbauer Sepp, 52 (MLG) 14,9, 2. Baumböck Jörg, 51 (Pergler) 15,2, 3. Aberer Hans, 53 (TS Hohenems) 15,5, 4. Gossar Harald, 52 (Pergler) 15,7 (VL 15,4), 5. Affenzeller Fritz, 53 (ÖMV) 16,2, 6. Klissenbauer Ernst, 51 (Weinviertel) 16,3.  
 400 m Hürden: 1. Hiller Peter 56,0, 2. Fleißner Gerhard 56,4, 3. Zancanella Hans, 53 (Bischofshofen) 56,6, 4. Schüttengruber Alfred, 52 (Ternitz) 57,9, 5. Frei Martin 59,8 (VL 57,5), 6. Gollob Erwin, 52 (KAC) 59,8 (VL 57,8).  
 3000 m Hindernis: 1. Churanek Wolfgang 9:46,4, 2. Baumgartner Herwig 10:06,2, 3. Pichler Fritz, 53 (Longlife) 10:26,6, 4. Halm Wolfgang, 52 (Pol. Leoben) 10:33,6, 5. Edlitzbichler Erich, 53 (Amstetten) 10:46,6, 6. Huemer Meinrad, 52 (WAT) 11:19,2.  
 Hoch: 1. Steinbach Wolfgang, 52 (Wildschek) 2,02, 2. Montagnoli Wolfgang, 52 (IAC) 1,99, 3. Schenach (A. Innsbruck) 1,90, 4. Gossar

Harald, 52 (Pergler) 1,90, 5. Sams Erich, 52 (Oberbank) 1,87, 6. Mayr Richard 1,84, 7. Smoly Fritz, 52 (UKS) 1,84 und Kalb Heimo, 52 (ÖTB Salzburg) 1,84.  
 Weit: 1. Gossar Harald 6,93, 2. Vidic Bertram 6,68, 3. Bamberger Franz, 51 (U. Salzburg) 6,68, 4. Aberer Hans 6,65, 5. Hofmeister Reinhard, 6,59, 6. Matzner Helmut, 53 (Sparkasse) 6,55, 7. Pultar Wolfgang, 51 (Weinviertel) 6,46, 8. Rath Edmund, 52 (Longlife) 6,36.  
 Stab: 1. Zeilbauer Sepp 4,50, 2. Engensteiner Oswald, 51 (TI) 3,90, 3. Berthold Erich, 51 (Weinviertel) 3,70, 4. Bauböck Jörg 3,70, 5. Babel Alfons, 52 (Schwechat) 3,40, 6. Sams Erich 3,40, 7. Dullinger Hans, 52 (Oberbank) 3,20, 8. Sams Wolfgang, 53 (Oberbank) 3,20.  
 Drei: 1. Matzner Helmut 14,26, 2. Gossar Harald 14,06, 3. Hofmeister Reinhard 13,44, 4. Papst Fritz, 52 (KSV) 13,33, 5. Schneider Wilmar, 51 (WAF-Post) 13,22, 6. Libal Heinrich, 52 (Raiffisen) 13,12, 7. Lanznaster Norbert, 51 (Mäser) 12,40, 8. Reindl Ferdinand, 51 (U. Ebensee) 12,25.  
 Kugel: 1. Suschnigg Johann, 51 (Longlife) 15,17, 2. Neudolt Hermann, 52 (WAF-Post) 15,11, 3. Pichler Othmar, 53 (Longlife) 13,86, 4. Almhofer Robert, 52 (U. St. Pölten) 13,42, 5. Schneider Wilmar, 51 (TS Bregenz) 12,78, 6. Böhm Stefan, 51 (Longlife) 12,54, 7. Frankl Georg, 51 (KLC) 12,18, 8. Siart Rudolf, 53 (Schwechat) 12,01.  
 Diskus: 1. Neudolt Hermann 47,20, 2. Frankl Georg 42,28, 3. Zeilbauer Sepp 40,86, 4. Suschnigg Johann 39,26, 5. Böhm Stefan 39,24, 6. Lützbauer Adolf, 51 (VÖEST) 38,72, 7. Almhofer Robert 38,22, 8. Berthold Erich 36,68.  
 Speer: 1. Zeilbauer Sepp 62,46, 2. Faschingbauer Josef, 51 (U. Salzburg) 59,00, 3. Smoly Fritz 55,72, 4. Schneider Wilmar 53,76, 5. Winder Edwin, 53 (Mäser) 52,68, 6. Mayrhofer Karl, 51 (A. Steyr) 52,42, 7. Nessmann Ferdinand, 53 (Villach) 51,60, 8. Hof Fritz, 52 (UKJ Wien) 51,28.  
 Hammer: 1. Horvath Tibor, 52 (Gratkorn) 57,10, 2. Siart Rudolf 48,26, 3. Neudolt Hermann 46,88, 4. Köb Hans, 51 (Jahn-Lustenau) 45,19, 5. Nußbauer Gerald, 52 (Mäser) 43,32, 6. Buchinger Rudolf, 52 (TV St. Pölten) 35,30.  
 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank (Dobrovodsky-Zinterhof-Höfler-Hiller) 44,2, 2. ÖTB ÖO (Urban-Berndt-Meidinger-Schöberl) 44,3, 3. U. Salzburg (Faschingbauer-Feilmayr-Bamberger-Maislinger) 44,4, 4. ATSE Graz Longlife 44,8, 5. ULC Weinviertel 45,9, 6. UKJ Wien 46,1, 3 x 100 m: 1. LAC Doubrava (Glas-Hitzl-Glas) 7:55,8, 2. T. Innsbruck-Tyrol (Hofer-Kuen-Wagger) 8:11,2, 4. ULC Linz-Oberbank 8:31,4, 5. UKJ Wien 8:33,6.

## WEIBLICHE JUNIOREN:

100 m: 1. Kepplinger Christa, 51 (Oberbank) 12,0, 2. Langhans Doris, 51 (Pergler) 12,3, 3. Massing Gerlinda, 51 (WAF-Post) 12,5, 4. Scherz Helene, 52 (Ternitz) 12,6, 5. Höhl Marietta, 51 (Hainfeld) 12,8 (VL 12,6), 6. Rauter Gabi, 53 (Sparkasse) 12,8 (VL 12,5).  
 200 m: 1. Kepplinger Christa 24,3, 2. Scherz Helene 25,8, 3. Rauter Gabi 25,9, 4. Höhl Marietta 26,0 (VL 25,8), 5. Fediuk Rosemarie, 53 (Oberbank) 26,5 (VL 26,2), 6. Burger Hanni, 53 (Schwechat) 26,5 (VL 26,3).  
 400 m: 1. Burger Hanni, 53 (Schwechat) 59,2, 2. Steiner Lydia, 53 (TS Lustenau) 60,4, 3. Fediuk Rosemarie 60,8, 4. Telsnig Roswitha, 52 (ÖTB Salzburg) 61,3, 5. Höhl Marietta 62,5, 6. Rieck Waltraud, 52 (UKS) 64,1, 7. Köpl Waltraud, 53 (UKJ) 64,7, 8. Schostal Leni, 52 (UKJ Wien) 65,2.  
 800 m: 1. Merva Rita, 52 (KLC) 2:16,6, 2. Schmid Friederike, 53 (Oberbank) 2:16,8, Massing Gerlinda 2:18,0, 4. Hennigs Dorli, 51 (UKJ Wien) 2:26,2, 5. Freitag Herta, 52 (TS Bludenz) 2:27,0, 6. Telsnig Roswitha 2:27,9, 7. Rieck Waltraud 2:31,0, 8. Köpl Waltraud 2:33,7.  
 1500 m: 1. Merva Rita 4:43,3, 2. Schmid Friederike 4:45,0, 3. Weilharter Doris, 52 (Reutte) 5:02,3, 4. Spitzer Irmgard, 52 (TI) 5:06,3, 5. Hennigs Dorli 5:06,5, 6. Altenburger Ingrid, 53 (Raiffisen) 5:07,5, 7. Bezan Karin (Longlife) 5:43,5.  
 100 m Hürden: 1. Mähr Carmen, 51 (TS Schwarzach) 13,9, 2. Langhans Doris 14,0, 3. Rauter Gabi 15,1, 4. Haselsteiner Jutta, 51 (UKS) 15,2 (VL 14,9), 5. Krenn Helga, 53 (Longlife) 16,7.  
 Hoch: 1. Sommer Maria, 51 (TS Gisingen) 1,74, 2. Langhans Doris 1,58, 3. Hanselitsch Sigrid (Doubrava) 1,55, 4. Rauter Gabi 1,49, 5. Kronberger Ulrike, 53 (U. Salzburg) 1,49, 6. Weiland Irene, 53 (Herz-mansky) 1,49, 7. Haselsteiner Jutta 1,46, 8. Krenn Helga 1,46.  
 Weit: 1. Mähr Carmen 6,14, 2. Langhans Doris 5,92, 3. Hanselitsch Sigrid 5,45, 4. Krenn Helga 5,23, 5. Brunner Gitti, 52 (Schwechat) 5,17, 6. Haselsteiner Jutta 5,10, 7. Wunsch Franziska, 53 (Wildschek) 5,09, 8. Nietsch Maria, 51 (U. Salzburg) 4,85.  
 Kugel: 1. Hofer Erika, 53 (Sparkasse) 12,78, 2. Wechselbaumer Ulrike, 51 (U. Salzburg) 11,78, 3. Straka Rita, 53 (Cricket) 11,40, 4. Sammt Elvira, 53 (KAC) 10,82, 5. Bauer Elisabeth, 53 (Cricket) 10,50, 6. Weiland Irene, 53 (Herz-mansky) 10,40, 7. Seibt Sissy, 52 (UKJ Wien) 10,35, 8. Gamsner Ingrid, 52 (Longlife) 9,79.  
 Diskus: 1. Sammt Elvira 39,44, 2. Hofer Erika 38,40, 3. Gamsner Ingrid 36,66, 4. Weiland Irene 36,10, 5. Straka Rita 33,52, 6. Lechner Charlotte, 53 (Schwechat) 32,72.  
 Speer: 1. Ursella Renate, 51 (Montfort) 47,40, 2. Sammt Elvira 44,74, 3. Marterer Felicitas, 51 (Pergler) 42,04, 2. Jandisevits Ulrike, 53 (BAC) 39,38, 5. Kleinbauer Anneliese, 53 (TV St. Pölten) 39,40, 6. Lechner Charlotte 36,34, 7. Straka Rita 35,10, 8. Kronberger Ulrike 32,88.  
 4 x 100 m: 1. UKS (Hofstötter-Ehn-Rieck-Haselsteiner) 52,9, 2. UKJ Wien (Seibt-Hennigs-Schostal-Halbhuber) 53,1, 3. U. Salzburg (Nietsch-Wechselbaumer-Kronberger-Grabner) 53,5.

# Bundesländer-Vergleichskampf 1972 der Jugend

Der Bundesländer-Vergleichskampf wurde heuer erstmals nur von der Jugend bestritten — am 17. und 18. Juni in Schwechat. Der im Vorjahr festgelegte Austragungsmodus (jeder Landesverband stellt zwei Athleten pro Bewerb, die besten acht Leistungen jedes Bewerbes werden gewertet, im Weitsprung und in den Wurfbewerben haben die besten acht Athleten nach den ersten drei Versuchen drei weitere) wurde beibehalten, die Bewerbe 400 m für Mädchen und 200 m für Burschen fanden Neuaufnahme im Programm.

Zwei Wochen vor den Jugendmeisterschaften in Linz traf der Nachwuchs Österreichs in Schwechat zusammen, einen exakten Leistungsvergleich zu erhalten war allerdings nicht möglich, dafür fehlten zu viele der Besten. Wien bei den Mädchen (15.669 Punkte) und Niederösterreich bei den Burschen (16.260 Punkte) hießen die Sieger in der Bundesländerwertung.

Monika Holzschuster war die herausragende Sprinterin. Eva Buchholz gewann, wie bei den Jugendmeisterschaften, die 100 m Hürden (14,7) und den Hochsprung (1,65 m). Margit Gogl konnte sich erstmals als Weitspringerin hervortun, Zweite mit 5,51 m hinter Irmgard Hölzl, 5,88 m, allerdings bei etwas zu starkem Rückenwind. Zwei Wochen später feierte die 15jährige Innsbruckerin in Linz ihren großen Triumph, Jugendmeisterin mit regulären 5,85 m.

Nur ganz knapp über dem Zulässigkeitswert war der Rückenwind beim 110-m-Hürdenlauf von Armin Vilas — 2,1. Vilas lief ausgezeichnete 14,5. Der Jugendrekord ist mit 14,6 mittlerweile in seinem Besitz. Über 100 m machte Robert Hofer (10,9) auf sich aufmerksam, über 1000 m war Peter Lindtner (2:30,0) auch von Dietmar Millonig (2:33,5) nicht zu bezwingen. Stefan Illes übertraf mit dem Speer erstmals die 60-m-Marke: 60,82 m = burgenländischer Rekord. Michael Plötz schaffte im Hammerwurf 42,26 m.

## Männliche Jugend:

1. Niederösterreich	16.260
2. Steiermark	15.297
3. Wien	14.158
4. Vorarlberg	13.081
5. Oberösterreich	12.280
6. Salzburg	5.596
7. Kärnten	4.198
8. Tirol	4.065
9. Burgenland	3.441

## Weibliche Jugend:

1. Wien	15.699
2. Oberösterreich	13.574
3. Niederösterreich	12.264
4. Vorarlberg	12.196
5. Kärnten	9.679
6. Steiermark	8.234
7. Tirol	5.941
8. Salzburg	712
9. Burgenland	697

## MÄNNLICHE JUGEND:

100 m: 1. Hofer (V) 10,9, 2. Vilas (S) 11,3, 3. Widmann (T) 11,3, 4. Oberreiter (O) 11,4, 5. Kreiner (O) 11,4, 6. Dirnböck (St) 11,4, 7. Allgauer (V) 11,5, 8. Krumböck (N) 11,5, Tatzgern (W) 11,5.

200 m: 1. Lechner (N) 22,7, 2. Hofer (V) 22,8, 3. Zechner (St) 23,3, Tatzgern (W) 23,3, 5. Krumböck (N) 23,4, 6. Dirnböck (St) 23,5, Tiefenthaler (O) 23,6, 8. Mair (T) 23,7.

400 m: 1. Zechner (St) 50,7, 2. Lechner (N) 51,1, 3. Brucks (W) 52,3, 4. Weber (N) 52,4, 5. Siegl (T) 52,6, 6. Lindtner Peter (O) 53,2, 7. Posch (S) 53,7, 8. Marktl (K) 53,8.

1000 m: 1. Lindtner Peter (O) 2:30,0, 2. Millonig (K) 2:33,5, 3. Brucks (W) 2:33,8, 4. Gradinger (O) 2:36,2, 5. Hartmann (N) 2:40,9, 6. Rosner (B) 2:41,3, 7. Engel (St) 2:41,7, 8. Weber (N) 2:42,3.

3000 m: 1. Dörfler (K) 9:05,8, 2. Lindtner Paul (O) 9:07,4, 3. Leitner (K) 9:11,0, 4. Flechl (St) 9:12,4, 5. Seelmann (W) 9:26,2, 6. Isele (V) 9:28,0, 7. Lubinger (O) 9:29,8, 8. Rosner (B) 9:30,8.

110 m Hürden RW: 1. Vilas (S) 14,5, 2. Krainer (O) 15,6, 3. Sevcik (W) 15,7, 4. Verocai (V) 15,8, 5. Steidl (N) 16,2, 6. Hochwarter (W) 16,3, 7. Mair (T) 16,5, 8. Stichelberger (St) 16,5.

300 m Hürden: 1. Mair (T) 40,3, 2. Verocai (V) 40,7, 3. Kreiner (O) 40,7, 4. Stichelberger (St) 41,7, 5. Posch (S) 42,7, 6. Schwab (St) 42,7, 7. Docar (N) 43,0, 8. Weber (N) 43,3.

Hoch: 1. Niedermaier (V) 1,89, 2. Niederer (St) 1,86, 3. Waibl (V) 1,86, 4. Rainer (N) 1,75, 5. Leitner (O) 1,75, 6. Sams (O) 1,75, 7. Schöggel (St) 1,75, 8. Sevcik (W) 1,75.

Weit: 1. Leitner (O) 6,87, 2. Steidl (N) 6,81, 3. Gießbauer (N) 6,73, 4. Zechner (St) 6,44, 5. Kolleritsch (St) 6,43, 6. Muhr (W) 6,40, 7. Maitz (V) 6,37, 8. Fenkart (V) 6,36.

Stab: 1. Surek (N) 3,70, 2. Sevcik (W) 3,70, 3. Rettenbacher (S) 3,60, 4. Kurz (N) 3,40, 5. Hübner (W) 3,20, 6. Aumeir (O) 3,20, 7. Benedikt (V) 3,00, 8. Steurer (St) 2,80.

Kugel: 1. Stubenvoll (N) 13,49, 2. Illes (B) 13,40, 3. Plötz (St) 13,24, 4. Hajnik (W) 13,24, 5. Varga (W) 13,22, 6. Anker (N) 13,14, 7. Fröhlich (B) 12,69, 8. Rupp (V) 13,28.

Diskus: 1. Stubenvoll (N) 41,00, 2. Waibel (V) 38,36, 3. Hajnik (W) 36,96, 4. Sokol (N) 36,48, 5. Varga (W) 35,94, 6. Pavaic (K) 35,56, 7. Rupp (V) 35,06, 8. Tangl (St) 34,92.

Speer: 1. Illes (B) 60,82, 2. Malle (K) 56,20, 3. Mähringer (O) 53,24, 4. Huimann (N) 52,24, 5. Varga (W) 50,08, 6. Entmayr (N) 49,64, 7. Salchenegger (St) 48,86, 8. Waibel (V) 47,84.

Hammer: 1. Plötz (St) 42,26, 2. Felbinger (O) 36,06, 3. Marte (V) 35,08, 4. Rupp (V) 34,50, 5. Haussteiner (S) 28,76, 6. Wolkersdorfer (O) 28,44, 7. Hajnik (W) 28,36, 8. Moser (T) 24,74.  
4 x 100 m: 1. Vorarlberg I 44,7, 2. Niederösterreich I 44,7, 3. Oberösterreich I 44,8, 4. Steiermark I 45,1, 5. Steiermark II 45,3, 6. Wien I 45,6, 7. Wien II 45,8, 8. Salzburg I 40,0.

## WEIBLICHE JUGEND:

100 m: 1. Holzschuster (W) 11,9, 2. Prenner (St) 12,4, 3. Knaller (K) 12,5, 4. Hareter (W) 12,5, 5. Brüstle (V) 12,6 (RW), 6. Ramsmaier (O) 12,7 (RW), 7. Gogl (T) 12,8, 8. Hölzl (O) 12,8.

200 m — RW: 1. Holzschuster (W) 24,9, 2. Knaller (K) 25,6, 3. Prenner (St) 24,9, 4. Hareter (W) 26,4, 5. Fleischer (St) 26,7, 6. Brüstle (V) 26,7, 7. Ramsmaier (O) 27,0, 8. Gogl (T) 27,1, Rundel (V) 27,1, Fuchs (N) 27,1.

400 m: 1. Petutschnig (K) 59,9, 2. Berger (W) 60,6, 3. Rundel (V) 61,0, 4. Bichlbauer (O) 61,7, 5. Donik (St) 61,8, 6. Bilgeri (V) 62,1, 7. Schmitzer (N) 62,3, 8. Tavernaro (N) 62,4.

800 m: 1. Schmitzer (N) 2:19,4, 2. Lickl (St) 2:19,9, 3. Berger (W) 2:20,3, 4. Lacker Monika (K) 2:21,8, 5. Bichlbauer (O) 2:24,0, 6. Bilgeri (V) 2:27,4, 7. Prenner (St) 2:28,0, 8. Schönherr (W) 2:32,9.

100 m Hürden: 1. Buchholz (W) 14,7, 2. Lechner (N) 15,3, 3. Kohlroser (St) 16,9, 4. Roganig (K) 17,2, 5. Hölzl (O) 17,4, 6. Tscherne (K) 17,6, 7. Klotz (T) 17,6, 8. Slezak (N) 17,7, Stostal (W) 17,7.

Hoch: 1. Buchholz (W) 1,65, 2. Lacker Monika (K) 1,59, 3. Danninger (O) 1,59, 4. Fofigner (O) 1,53, 5. Slawik (N) 1,53, 6. Pasaric (V) 1,50, 7. Lacker Silvia (K) 1,50, 8. Stroifnig (W) 1,50.

Weit — RW: 1. Hölzl (O) 5,88, 2. Gogl (T) 5,51, 3. Pasaric (V) 5,43, 4. Hareter (W) 5,41, 5. Schnuderl (St) 5,37, 6. Danninger (O) 5,28, 7. Knaller (K) 5,18, 8. Roganig (K) 5,12.

Kugel: 1. Lechner (N) 12,13, 2. Jagenbrein (W) 11,43, 3. Engler (O) 11,09, 4. Stix (W) 10,74, 5. Faltin (N) 10,72, 6. Engel (V) 10,39, 7. Cejka (O) 10,36, 8. Salcher (T) 9,92.

Diskus: 1. Walch (S) 32,62, 2. Jagenbrein (W) 32,18, 3. Sauerlachner (O) 31,00, 4. Pobitzer (T) 30,34, 5. Slawik (N) 29,60, 6. Faltin (N) 29,24, 7. Kranz (W) 28,10, 8. Engel (V) 27,00.

Speer: 1. Slawik (N) 39,90, 2. Albenberger (O) 39,80, 3. Cejka (O) 37,84, 4. Plaikner (T) 35,76, 5. Engel (V) 33,90, 6. Schlipfinger (T) 32,90, 7. Amann (V) 32,14, 8. Bauer (B) 31,06.

4 x 100 m: 1. Steiermark I 49,4, 2. Wien I 49,9, 3. Kärnten I 50,9, 4. Vorarlberg I 51,1, 5. Niederösterreich II 51,8, 6. Niederösterreich I 51,8, 7. Oberösterreich I 51,8, 8. Vorarlberg II 52,1.

## SPORTHaus SOMMER DOLLY KUTTICH

WIEN I, Schmerlingplatz 3 (Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast, Linie H: und 46, Telefon 42 45 59

## Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen —  
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten —  
Glasfaserstäbe — Startmaschinen — HELD-  
Speere und alle übrigen LA-Geräte  
Federleichte Regenanzüge in allen Farben



# Meisterschaften der Landesverbände

## Kärnten: Villach, 8. und 9. Juli

Bemerkenswert: Karoline Käfer egalisierte mit 24,0 ihren österreichischen 200-m-Jugendrekord — Im Hochsprung schafften Monika Lacker, 1,60 m und Walter Gurker 2,00 m — Wolfgang Miklautsch lief 48,6 — Peter Sternad warf den Hammer um 15 Uhr, als die Hitze am größten war, 63,50 m.

Männer: 100 m: 1. Woschitz (KLC) 11,1 — 200 m: 1. Miklautsch (KLC) 22,3, 2. Woschitz 22,5 — 400 m: 1. Miklautsch 48,6 — 800 m: 1. Rassinger (Villach) 1:56,5, 2. Wollmann (KLC) 1:56,9, 3. D. Millionig (Villach) 1:57,0 — 1500 m: 1. Rassinger 4:01,1, 2. Wollmann 4:06,4 — 5000 m: 1. Graf (KLC) 16:29,6 — 10.000 m: 1. H. Millionig (KLC) 34:58,0 — 400 m Hürden: 1. Kropiunik (KLC) 56,1, 2. Golob (KAC) 56,2 — Hoch: 1. Gurker (KLC) 2,00 — Weit: 1. Zechner (Feidkirchen) 6,37 — Drei: 1. Kropiunik 13,32 — Kugel: 1. Sternad (Villach) 13,92 — Diskus: 1. Sternad 47,00 — Speer: 1. Malle (KLC) 53,99 — Hammer: 1. Sternad 63,50 — 4 x 100 m: 1. KLC 43,5 — 4 x 400 m: 1. KLC 3:28,8 — 3 x 1000 m: 1. KAC 8:09,8.

Frauen: 100 m: 1. Käfer (KLC) 12,3, 2. Knaller (St. Veit) 12,5 — 200 m: 1. Käfer 24,0, 2. Knaller 25,5 — 400 m: 1. Termoth (KLC) 57,8, 2. Petutschnig (KLC) 58,9, 3. Schrott (KLC) 60,4 — 800 m: 1. Käfer 2:18,0, 2. Monika Lacker (KLC) 2:20,5 — 1500 m: 1. Schrott 5:04,5, 2. Klemenjak (Maria Elend) 5:05,5 — 100 m Hürden: 1. Roganig (UK) 16,6 — Hoch: 1. Monika Lacker 1,60, 2. Silvia Lacker (KAC) 1,55, 3. Tscherne (UK) 1,55 — Weit: 1. Knaller 5,30 — Kugel: 1. Sammt (KAC) 11,41, 2. Wagner (Wolsberg) 11,01 — Diskus: 1. Sammt 40,54 — Hammer: 1. Huber (KLC) 43,66 — 4 x 100 m: 1. KLC 50,1.

## Niederösterreich: Amstetten, 8. und 9. Juli

Bemerkenswert: Kugel-Landesrekord von Dr. Bialonczyk (16,11 m) — Gute Sprints von Peter Culk — Maria Sykora, Liese Prokop, Eva Janko und Helga Kapfer trumpften auf.

Männer: 100 m: 1. Culk (Raiffeisen) 10,8, 2. Gloggnitzer (Ternitz) 11,0 — 200 m: 1. Culk 21,7 — 400 m: 1. Gassner (Hainfeld) 50,7, 2. Holy (Raiffeisen) 51,3 — 800 m: 1. Gassner 1:50,8, 2. Holy 1:57,2 — 1500 m: 1. Churanek (Horn) 4:04,4 — 5000 m: 1. Churanek 15:59,0 — 10.000 m: 1. Churanek 32:52,2 — 110 m Hürden: 1. Affenzeller (OMV) 16,0 — 400 m Hürden: 1. Schüttengruber (Ternitz) 56,1 — Hoch: 1. Janko (Raiffeisen) 1,92, 2. Mader (Ternitz) 1,86, 3. Berthold (Weinviertel) 1,83 — Stab: 1. Kleinbauer (TV St. Pölten) 3,90, 2. Schasse (Schwechat) 3,90 — Weit: 1. Gießauer (Neunkirchen) 6,72 — Drei: 1. Krenn (Ternitz) 13,67, 2. Schasse 13,59 — Kugel: 1. Dr. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 16,11 — Diskus: 1. Dr. Bialonczyk 45,44 — Speer: 1. Entmayr (Hirtenberg) 58,22 — Hammer: 1. Jilek (Ortmann) 52,86 — 4 x 100 m: 1. Raiffeisen-Energie 45,0.

Frauen: 100 m: 1. Sykora (Raiffeisen) 12,1, 2. Scherz (Ternitz) 12,5, 3. Prokop (Raiffeisen) 12,6 — 200 m: 1. Kapfer (Raiffeisen) 24,5, 2. Prokop 26,0 — 400 m: 1. Sykora 54,6, 2. Kapfer 57,3, 3. Burger (Schwechat) 59,1 — 800 m: 1. Sykora 2:07,3, 2. Schnitzer (Weinviertel) 2:18,4, 3. Kirchbichler (Raiffeisen) 2:23,7 — 1500 m: 1. Schnitzer 4:48,6, 2. Kirchbichler 4:53,2, 3. Altenburger (Raiffeisen) 5:10,8 — 100 m Hürden: 1. Prokop 13,9, 2. Janko (Raiffeisen) 14,5 — Hoch: 1. Sykora 1,63, 2. Slawik (Schwechat) 1,60, 3. Prokop 1,60 — Weit: 1. Prokop 5,29, 2. Lechner (Schwechat) 5,22 — Kugel: 1. Prokop 14,26, 2. Janko 14,11, 3. Lechner 12,28 — Diskus: 1. Widhalm (OMV) 39,60, 2. Buterer (BAC) 38,08, 3. Prokop 34,98 — Speer: 1. Slawik 40,12, 2. Kleinbauer (TV St. Pölten) 38,76, 3. Jandrisevits (BAC) 37,54 — 4 x 100 m: 1. Raiffeisen-Energie 51,3, 2. SVS Schwechat 51,4.

## Oberösterreich: Linz, 7. bis 9. Juli

Bemerkenswert: Landesrekorde von Irmgard Hölzl (Weit 5,89 m) und Rainer Desch (Hoch 1,94 m) — Juniorenrekord von Gerald Herzog (7,24 m) — Jugendrekord von Helga Danner (1,65 m).

Männer: 100 m: 1. Herzog (Steyr) 10,9 — 200 m: 1. Zinterhof (Oberbank) 22,5 — 400 m: 1. Hiller (Oberbank) 52,0 — 800 m: 1. Glas (Doubrava) 1:56,7, 2. Höfänger (Oberbank) 1:57,1 — 1500 m: 1. Händlhuber (VOEST) 3:53,0, 2. Paul Lindner (Steyr) 4:08,9 — 5000 m: 1. Hitzl (Doubrava) 16:25,2 — 10.000 m: 1. Hitzl 35:32,2 — 110 m Hürden: 1. Dießl (Oberbank) 15,3, 2. Herunter 15,3, 3. Vietz (Braunau) 15,8 — 400 m Hürden: 1. Hiller 57,8 — 3000 m Hindernis: 1. Böhm (Oberbank) 11:02,4 — Hoch: 1. Desch (Schärding) 1,94, 2. E. Samsb (Oberbank) 1,86, 3. Pargfrieder (Sparkasse) 1,80 — Weit: 1. Herzog 7,24, 2. Schwaiger (Doubrava) 7,09, 3. Desch 6,93 — Stab: 1. Dießl 4,00 — Drei: 1. Matzner (Sparkasse) 14,00 — Kugel: 1. Reich (Braunau) 15,78, 2. Ratzer (VOEST) 15,75 — Diskus: 1. Eichinger (Oberbank) 44,96, 2. Reich 44,96 — Speer: 1. Desch 63,42, 2. Gradisnik (OTB OO) 58,26, 3. Dr. Pilz (Oberbank) 57,46 — Hammer: 1. Leitner (Steyr) 44,28 — 4 x 100 m: 1. A. Steyr 43,6, 2. ULC Linz-Oberbank 43,7 — 4 x 400 m: 1. ULC Linz-Oberbank 3:27,5 — 3 x 1000 m: 1. SK VOEST 7:46,8, 2. A. Steyr 7:49,2, 3. LCA Doubrava 7:53,9.

Frauen: 100 m: 1. Gabi Rauter (Sparkasse) 12,5, 2. Busser (VOEST) 12,6 — 200 m: 1. Gabi Rauter 26,4 — 400 m: 1. Schmid (Oberbank) 59,5, 2. Fedjuk (Oberbank) 60,6 — 800 m: 1. Schmid 2:23,0, 2. Bichlbauer (OTB OO) 2:24,3, 3. Engl (Ebensee) 2:25,4 — 1500 m: 1. Schmid 4:54,9,

2. Weißenböck (Geboltskirchen) 4:57,6, 3. Engl 5:07,9 — 100 m Hürden: 1. Gabi Rauter 14,9 — Hoch: 1. Danner (Sparkasse) 1,65, 2. Hödl (Sparkasse) 1,59, 3. Hanselitsch (Doubrava) 1,53 — Weit: 1. Hölzl (Oberbank) 5,89, 2. Hanselitsch 5,46 — Kugel: 1. Hofer (Sparkasse) 13,15, 2. Signoretta (VOEST) 11,59, 3. Pieterschek (Oberbank) 11,56 — Diskus: 1. Leichtfried (Steyr) 42,20, 2. Hofer 37,08 — Speer: 1. Cejka (Sparkasse) 41,86, 2. Albenberger (Sparkasse) 38,76 — 4 x 100 m: 1. ATSV Linz-Sparkasse 50,3, 2. ULC Linz-Oberbank 51,2 — 4 x 400 m: 1. ULC Linz-Oberbank 4:07,3.

## Salzburg: Nonntal, 7. bis 9. Juli

Bemerkenswert: Landesrekorde von Evelyn Kurkowsky (400 m 59,2), Anni Funder (Hoch 1,57 m) und Ulli Weichselbaumer (Kugel 11,99 m) — Mittelstreckler gefielen — Peter Bründl wurde in Linz 3000-m-Hindernismeister.

Männer: 100 m: 1. Wolf (U) 11,1 — 200 m: 1. Bamberger (U) 23,1 — 400 m: 1. Wolf 49,7 — 800 m: 1. Baier (U) 1:55,9, 2. Dr. Wetzlinger (U) 1:56,1, 3. F. Müller (Elsb.) 1:56,9 — 1500 m: 1. P. Rettenbacher (U) 3:52,9 — 5000 m: 1. Dr. H. Müller (Elsb.) 16:50,2 — 10.000 m: 1. P. Rettenbacher 32:28,8, 2. Holzleitner (Elsb.) 32:45,8 — 110 m Hürden: 1. Doktor Wetzlinger 16,0 — 400 m Hürden: 1. Dr. Wetzlinger 54,9 — 3000 m Hindernis: 1. Bründl (U) 9:39,2 — Hoch: 1. Kantner (Bischofshofen) 1,87, 2. Kalß (ÖTB) 1,84, 3. Morocutti (U) 1,84 — Weit: 1. Jakob (U) 6,76 — Stab: 1. L. Rettenbacher (U) 3,80 — Drei: 1. Jakob 13,14 — Kugel: 1. Rößler (U) 14,19 — Diskus: 1. Viertbauer (U) 40,18 — Speer: 1. L. Löberbauer (U) 60,70, 2. Grabner (U) 57,84 — Hammer: 1. Viertbauer 54,04.

Frauen: 100 m: 1. Kurkowsky (U) 12,7 — 200 m: 1. Kurkowsky 26,2 — 400 m: 1. Kurkowsky 59,3 — 800 m: 1. Telsnig (ÖTB) 2:31,3 — 1500 m Hürden: 1. Kurkowsky 15,9 — Hoch: 1. Funder (U) 1,57, 2. Kronberger (U) 1,52 — Weit: 1. Viertbauer (U) 5,18, 2. Kasperer (Hallein) 5,14 — Kugel: 1. Weichselbaumer (U) 11,99, 2. Thomasberger (Tamsweg) 10,77 — Diskus: 1. Thomasberger 34,46 — Speer: 1. Thomasberger 39,88, 2. Weichselbaumer 34,02.

## Steiermark: Graz-Liebenau, 7. bis 9. Juli

Bemerkenswert: 400-m-Landesrekorde von Doris Lickl, 15 (58,2) und Herbert Schratzter (48,6) — 4 x 100-m-Rekord der ATSE-Mädchen (49,3) — Juniorenrekord von Doris Langhans (100 m 12,2) — Guter Einstand von Dr. Reinitzer (Kugel 17,87 m — Diskus 59,52 m).

Männer: 100 m: 1. Vidic (ATG) 10,9, 2. König (Pergler) 11,0, 3. Landzeitel (Bruck) 11,1 — 200 m: 1. Schratzter (Post) 22,3, 2. Vidic 22,4 — 400 m: 1. Schratzter 48,6, 2. Trummer (Gratkorn) 49,6, 3. Sammt (Post) 50,5 — 800 m: 1. Fleißner (Post) 1:55,2, 2. Baumgartner (Post) 1:57,7, 3. Seyfried (ATSE) 1:56,9 — 1500 m: 1. Seyfried 4:07,5, 2. Sulzer (Post) 4:07,6 — 5000 m: 1. Käfer (Leoben) 15:31,6, 2. Grabenwarter (ATSE) 15:44,6 — 10.000 m: 1. Käfer 31:57,6, 2. Grabenwarter 32:15,0, 3. Elmer (Leoben) 32:20,6 — 110 m Hürden: 1. König 14,8 — 400 m Hürden: 1. Trummer 53,6, 2. Schaffauer (Post) 55,9, 3. Stichelberger (Post) 57,5 — 3000 m Hindernis: 1. K. Mayer (Leoben) 9:44,6, 2. Knoll (Leoben) 9:50,6 — Hoch: 1. Niederer (Fürstenfeld) 1,90, 2. Knoll (Leoben) 1,87 — Hoch: 1. Niederer (Fürstenfeld) 1,90, 2. Kroneis (Pol. Graz) 1,90, 3. Dr. Posch (Pergler) 1,87 — Weit: 1. Dr. Peyker (Post) 6,95 — Stab: 1. Dr. Peyker 4,50 — Drei: 1. Kroneis 13,94 — Kugel: 1. Dr. Reinitzer (ATG) 17,87, 2. Pötsch (Pergler) 17,23, 3. Pink (KSV) 15,06 — Diskus: 1. Dr. Reinitzer 59,52, 2. Pötsch (Pergler) 48,22, 3. Pink 46,36 — Speer: 1. Pregl (ATSE) 66,54, 2. Kunz (Pergler) 60,44, 3. Koppler (Eisenzer) 60,30, 4. Tschuppen (TV Kapfenberg) 59,36 — Hammer: 1. Pötsch 63,84, 2. Winter (KSV) 58,78, 3. Horvath (Gratkorn) 55,80 — 4 x 100 m: 1. Post I 43,1, 2. Post II 43,2 — 4 x 400 m: 1. Post I 3:27,0, 2. Post II 3:28,3 — 3 x 1000 m: 1. Post I 7:54,0.

Frauen: 100 m: 1. Langhans (Pergler) 12,2, 2. Prenner (ATSE) 12,3, 3. Fleischer (ATSE) 12,6 — 200 m: 1. Prenner 25,8, 2. Fleischer 26,0 — 400 m: 1. Lickl (Post) 58,2, 2. Weiß (ATSE) 60,2 — 800 m: 1. Lickl 2:18,0, 2. Prenner (Rohrbach) 2:26,7 — 1500 m: 1. Weiß 5:11,5 — 100 m Hürden: 1. Langhans 14,4 — Hoch: 1. Rauscher (ATSE) 1,60 — Weit: 1. Langhans 5,68 — Kugel: 1. Pfeifer (ATSE) 12,08 — Diskus: 1. Gamsner (ATSE) 36,54, 2. Pfeifer 33,74 — Speer: 1. Breitler (KSV) 35,94, 2. Martner (Pergler) 35,84 — 4 x 100 m: 1. ATSE Longlife 49,3, 2. ULC Pergler 49,5 — 4 x 400 m: 1. ATSE Longlife 4:11,0.

## Tirol: Solbad Hall, 7. bis 9. Juli

Bemerkenswert: Helmut Schönbichler warf den Speer 71,44 m — Gute 100-m-Zeiten, aber mit zu starkem Rückenwind — Staffelrekorde der LCT-Mädchen.

Männer: 100 m: 1. Pribernig (TI) 10,8, 2. Widmann (LCT) 10,8 — 200 m: 1. Schmelz (TI) 22,4, 2. Widmann 22,5 — 400 m: 1. Schmelz 49,7, 2. Hosp (LCT) 50,8 — 800 m: 1. Marsch (TI) 1:53,0 — 1500 m: 1. Steiner (TI) 4:05,0 — 5000 m: 1. Steiner 15:54,2 — 10.000 m: 1. Steiner 31:38,2 — 110 m Hürden: 1. Strasser (TI) 16,1 — 400 m Hürden: 1. Strasser 57,6 — Hoch: 1. Montagnoli (IAC) 1,90, 2. Katzberger (IAC) 1,86, 3. Schennach (ATSVI) 1,83 — Weit: 1. Unterkirchner (LCT) 6,63 — Stab: 1. Speckbacher (TI) 4,40, 2. Wilhelm (TI) 3,90 — Drei: 1. Oebelsberger (TI) 13,06 — Kugel: 1. Lajda (LCT) 13,24 — Diskus: 1. Eggermann (ITV) 41,88 — Speer: 1. Schönbichler (TI) 71,44, 2. Schober (ATSVI) 66,90 —

4 x 100 m: 1. LC Tirol 44,1 — 4 x 400 m: 1. TI-Tyrol 3:30,1 — 3 x 1000 m: TI-Tyrol 8:26,8.

Frauen: 100 m: 1. Gogl (TI) 12,3, 2. Singer (Reutte) 12,6 — 200 m: 1. Gogl 26,9 — 400 m: 1. Singer 61,3 — 800 m: 1. Schärmer 2:29,1 — 1500 m: 1. Nagele (ATSVI) 5:25,1 — 100 m Hürden: 1. Hämmerle (ATSVI) 17,2 — Hoch: 1. Schober (ATSVI) 1,54, 2. Grün (ATSVI) 1,54, 3. Strobl (IAC) 1,51, 4. Gogl 1,51 — Weit: 1. Gogl 5,36, 2. Plakner (LCT) 5,27 — Kugel: 1. Pobitzer (TI) 9,80 — Diskus: 1. Pobitzer 31,38 — Speer: 1. Reiger (Reutte) 50,00, 2. Stoschek (LCT) 34,76, 3. Schipflinger (LCT) 34,14 — 4 x 100 m: 1. LC Tirol 51,3 — 4 x 400 m: 1. LC Tirol 4:13,4.

## Vorarlberg: Gisingen, 8. und 9. Juli

Bemerkenswert: Der 18jährige Robert Hofer wurde 100-m- (10,7) und 200-m-Meister (22,1) — Bei den Frauen gewannen Brigitte Haest-Ortner und Helga Pasaric die Sprints — Maria Sommer übersprang 1,70 m — Renate Ursella warf den Speer 46,20 m.

Männer: 100 m: 1. Hofer (Hörbranz) 10,7 — 200 m: 1. Hofer 22,1 (Jugendrekord) — 400 m: 1. Frei (Lustenau) 50,8 — 800 m: 1. Sieber (Lustenau) 1:59,4, 2. Peter (Mäser) 1:59,4 — 1500 m: 1. Fischer (Rankweil) 4:18,0 — 5000 m: 1. Kovac (Gisingen) 15:42,2 — 10.000 m: 1. Hagen (Lustenau) 32:30,8 — 110 m Hürden: 1. Aberer (Hohenems) 15,3, 2. Salzmann (Lustenau) 15,7 — 400 m Hürden: 1. Sieber (Lustenau) 57,8 — Hoch: 1. Waibel (Hohenems) 1,90, 2. Wolfgang (Hohenems) 1,90 — Weit: 1. Wolfgang 6,76 — Stab: 1. Wirth (Bludenz) 3,80 — Drei: 1. Kremmel (Mäser) 13,33 — Kugel: 1. Amann (Gisingen) 14,81 — Diskus: 1. Oswald (Montfort) 40,68 — Speer: 1. Bischof (Sz) 62,40, 3. Oswald 54,54 — Hammer: 1. Stretler (Mäser) 52,40 — 4 x 100 m: 1. TS Hörbranz 43,5.

Frauen: 100 m: 1. Haest-Ortner (Bregenz) 12,3 (VL 12,2), 2. Pasaric (Mäser) 12,5 (Jugendrekord) — 200 m: 1. Pasaric 25,9 (Jugendrekord) — 400 m: 1. Rundel (Sattels) 59,8, 2. Pichler (Bregenz) 59,5 — 800 m: 1. Rundel 2:20,9, 2. Bilgeri (Lingenau) 2:21,0 — 1500 m: 1. Vonach (Schwarzach) 5:45,3 — Hoch: 1. Sommer (Gisingen) 1,70, 2. Pasaric 1,60 — Weit: 1. Sommer 5,62, 2. Pasaric 5,36 — Kugel: 1. Ursella (Montfort) 11,43, 2. Engel (Hohenems) 11,00 — Diskus: 1. Ursella 32,84 — Speer: 1. Ursella 46,20 — 4 x 100 m: 1. TS Bregenz 50,3.

# Der Magen des Marathonläufers will sein Recht

Der Marathonläufer soll sich daran gewöhnen, nur bestimmte Getränke und Nahrungsmittel vor, während und nach dem Wettkampf zu sich zu nehmen, nachdem er auf Grund seiner Erfahrungen festgestellt hat, was vorteilhaft ist und sich leistungsbelebend auswirkt. Bekanntlich hat jeder Läufer andere Gewohnheiten, glaubt richtig zu handeln und wird erst durch Mißerfolge auf Fehler aufmerksam, welche verhindert werden sollten. Ratschläge bekannter Trainer und Sportärzte entsprechen nicht immer den gegebenen Tatsachen, da sie den großen Unterschied zwischen dem Überlangstreckenlauf und den sonstigen Laufbewerben nicht oder nur teilweise berücksichtigen. Aus jahrelangen Beobachtungen und zahlreichen Informationsgesprächen mit vielen prominenten Marathonläufern konnte ich Einzelheiten feststellen, welche ich dem Interesse der Marathonläufer empfehlen möchte.

Findet der Lauf in den Vormittagsstunden statt, soll am Vorabend bis etwa 20 Uhr ein entsprechend kräftiges Nacht-mahl eingenommen werden, wobei fette, schwerverdauliche Speisen, Kraut usw. zu meiden sind. Das Frühstück ist so einzunehmen, daß es 90 Minuten vor dem Start beendet ist. Bestehen soll es aus einem kleinen Stück Geflügel ohne Beilage, warmem Tee mit wenig Zucker und ganz wenig Salz sowie zwei Stück Zwieback. Vor einem Nachmittagsstart soll das Mahl etwa 90 bis 120 Minuten vorher beendet sein und ebenfalls nur aus leichtverdaulichen, nicht fetten Speisen bestehen (etwas Haferschleim, Geflügel, Kalbfleisch, Reis), nur alkoholfreie, nicht kalte Getränke, eventuell salzhaltiges Mineralwasser. Der Magen darf auf keinen Fall überfüllt sein, trotzdem aber soviel Nahrung erhalten, als er während der 42 Kilometer benötigt und auch verarbeiten kann, um die zugeführte Kraft in Leistung umzusetzen. Diese Art der Nahrungsaufnahme gilt auch für das Training, wo es viel-

## Wien: Stadion, 7. und 8. Juli

Bemerkenswert: Christiane Casapicola steigerte sich über 100 m auf 12,0 — Dorit Würger und Elisabeth Otepka übersprangen 1,65 m — Siege für Eva Buchholz (100 m Hürden 14,8) und Stefanie Jagenbrein (Kugel 11,93 m), beide Jahrgang 1956 — Günther Würfel war der beste der daheimgebliebenen Sprinter — Landesrekord von Dr. Soudek (Kugel 16,79 m).

Männer: 100 m: 1. Würfel (Wi) 10,9, 2. Hofmeister (UKJ) 11,1 — 200 m: 1. Würfel 21,7, 2. Fedoreczuk (Wi) 22,0, 3. Hofmeister 22,3 — 400 m: 1. Matejka (WAC) 49,2, 2. Görner (Herzmansky) 51,2 — 800 m: 1. Kern (Wi) 1:57,2 — 1500 m: 1. Kern 4:04,6, 2. Jezek (Herzmansky) 4:06,0 — 5000 m: 1. Dr. Okresek (RB) 15:27,6, 2. Kascha (Cricket) 15:36,6 — 10.000 m: 1. Dr. Okresek 32:42,2, 2. Kascha 33:11,8 — 110 m Hürden: 1. Potsch (UKJ) 14,6, 2. Artaker (UKJ) 15,5, 3. Nowikowski (WAF-Post) 15,8 — 400 m Hürden: 1. Görner 57,1 — Hoch: 1. Steinbach (Wi) 2,08, 2. Smoly (UKS) 1,85, 3. Holdhaus (WAT) 1,85 — Weit: 1. Weixelbaumer (Wi) 7,19, 2. Wildschek (Wi) 6,89, 3. Hofmeister 6,71 — Stab: 1. Fieber (Cricket) 4,20, 2. Nentwich (Cricket) 4,20 — Drei: 1. Batik (WAF-Post) 13,87, 2. Wildschek 13,64 — Kugel: 1. Dr. Soudek (Cricket) 16,79, 2. Matous (UAB) 14,90, 3. Neudoit (WAF-Post) 14,59 — Diskus: 1. Dr. Soudek 55,62, 2. Matous 54,40, 3. Neudoit 45,00 — Speer: 1. Oappel (WAC) 60,52, 2. Deboeuf (WAF-Post) 56,18 — 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 41,8 — 4 x 400 m: 1. ULC Wildschek 3:26,1, 2. WAT 3:27,5, 3. Herzmansky 3:29,5 — 3 x 1000 m: 1. ULC Wildschek 7:48,0, 2. Herzmansky 7:51,8 — Hammer: 1. Edletitsch (Wi) 55,84, 2. Beier (Wi) 52,64, 3. Lechner (WAF-Post) 51,98.

Frauen: 100 m: 1. Casapicola (Wi) 12,0, 2. Hareter (ÖTB) 12,4 — 200 m: 1. Casapicola 24,6, 2. Massing (WAF-Post) 25,3 — 400 m: 1. Berger (UKJ) 60,8, 2. Schönherr (WAC) 62,0 — 800 m: 1. Berger 2:19,6, 2. Eibensteiner (WAF-Post) 2:21,9, 3. Schönherr 2:25,0 — 100 m Hürden: 1. Buchholz (UKS) 14,8, 2. Würger (Wi) 14,9, 3. Haseisteiner (UKS) 15 — Hoch: 1. Würger 1,65, 2. Otepka (UKS) 1,65, 3. Buchholz 1,59 — Weit: 1. Würger 5,55, 2. Buchholz 5,40 — Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 11,93, 2. Batik (RB) 11,48, 3. Knöppel 11,36 — Diskus: 1. Sikorovsky (Wi) 37,70, 2. Weiland (Herzmansky) 35,52, 3. Exl (Herzmansky) 35,40 — Speer: 1. Obentraut (Wi) 43,96, 2. Huber (WAT) 36,70 — 4 x 100 m: 1. UKS 50,1 — 4 x 400 m: 1. UKJ 4:19,2.

leicht im Anfang einige Schwierigkeiten geben wird und man erst nach der Trainingsleistung feststellen kann, ob die Ernährung richtig war. Der gut trainierte Marathonläufer wird bei den Labestellen keinerlei Nahrung zu sich nehmen und den Magen während des Laufes nicht belasten, wie dies das Beispiel der Läufer aus Finnland, England, Japan, der DDR und der Sowjetunion deutlich beweist. Das Training dieser Läufer ist so ausgerichtet und die Nahrungsaufnahme so eingeteilt, daß die für den Wettkampf benötigte Kraft schon vorher aufgespeichert wird. Bei den Labestellen soll nötigenfalls nur lauwarmer, mit etwas Traubenzucker vermischter und sehr schwach gesalzener Tee und nur bei Hungergefühl etwas Zwieback genommen werden. Salzhaltiges Mineralwasser und schwach gesalzener Tee verhindern die gefürchteten Krämpfe. Trinkwasser nehme man nur zum Abwaschen des Körpers und zum Mundausspülen! Nicht trinken, da sonst Magenbeschwerden und Erbrechen eintreten können.

Nach Beendigung des Wettkampfes ja nicht stehenbleiben (Interview), weitergehen, kurz auslaufen, sodann Tee, etwas Zwieback nehmen, eventuell einen Schluck Bier (nicht zu kalt), denn Bier beruhigt den Magen und macht Appetit. Auch nach dem Lauf keine fetten Speisen zu sich nehmen, sonst aber normal essen. Ein Beruhigungsschlafchen möglichst erst etwa drei Stunden nach dem Lauf riskieren. Man muß eben alles versuchen, um erfolgreich zu sein bzw. den Marathonlauf ohne gesundheitlichen Schaden zu beenden, denn wenn es nicht klappt, meldet sich der Körper ganz von selbst. Verzagen darf man nicht, wenn man etwas falsch gemacht haben sollte, man wird erst durch Fehler klüger; und was des einen Leid, kann des andern Freud' sein.

Otto Picha



# Aus Österreichs Bundesländern

## KÄRNTEN

Klagenfurt, 14. 6.: Frauen: 200 m: 1. Polzer (St. Veit) 25,6 — Weit: 1. Polzer 5,62, 2. Knaller (St. Veit) 5,51.

Klagenfurt, 16. 6.: Männer: 100 m: 1. Pribernig (TI) 11,1 — Frauen: 400 m: 1. Termoth 57,7, 2. Merva 60,5 — Speer: 1. Huber (alle KLC) 48,02.

Peter Sternad verbesserte am 17. Juni in Villach den Kärntner Rekord im Hammerwurf auf 65,54 m, auf die am 2. Juli in Leoben 66,10 m folgte (abermals vor Pötsch), ehe ihm am 15. Juli bei den Österreichischen Meisterschaften in Wien mit 68,24 m der große Wurf gelang.

Männer: 100 m: 1. Afritsch 11,0 — 1500 m: 1. D. Millionig 4:03,2 — Kugel: 1. Rom 15,77 — Diskus: 1. Rom 43,80 — Hammer: 1. Sternad (alle ASKÖ Villach) 65,54, 2. Pötsch (Pergler) 61,06.

Reinhild Polzer überraschte am 22. Juni in Klagenfurt mit 57,7 über 400 m. Auch Margit Knaller blieb unter der Minuten-grenze.

Männer: 400 m: 1. Susanj (J) 47,4, 2. Miklautsch 49,2, 3. Pribernig 49,9 — 5000 m: 1. Käfer (Leoben) 14:50,2, 2. Kurt Mayer (Leoben) 15:19,6 — Diskus: 1. Frank (KLC) 45,34 — Speer: 1. Babovic (J) 59,00, 2. Malle (KLC) 58,49 — Frauen: 100 m: 1. Polzer 12,5 — 400 m: 1. Polzer 57,7, 2. Knaller 59,5.

Villach, 30. 6.: Männer: 100 m: 1. Miklautsch 11,1.

Bei der ÖMM des KLC in Klagenfurt (25. und 27. Juli) liefen Karl Woschitz und Wolfgang Miklautsch über 200 m 21,9 bzw. 22,0 und warf Georg Frank den Diskus 47,54 m.

## NIEDERÖSTERREICH

Baden, 18. 6.: Männer: Weit: 1. Pultar (Weinviertel) 6,84.

Schwechat, 20./21. 6.: Frauen: ÖMM: SVS Schwechat 16.883 P. — 200 m: Bürger 26,4 — 100 m Hürden: Lechner 15,5 — Hoch: Slawik 1,55 — Weit: Lechner 5,44 — Kugel: Lechner 12,20 — Diskus: Slawik 32,20 — 4 × 100 m: Schwechat 51,0.

Schwechat, 22./23. 6.: Männliche Jugend: ÖMM: SVS Schwechat 22.663 P. — 100 m: Lechner 11,2 — Hoch: Sokol 1,85 — Stab: Surek 3,80 — Diskus: Sokol 36,24.

Schwechat, 24. 6.: Weibliche Jugend B: Dreikampf: 1. Lechner 197 P. (7,9 — 5,22 — 13,20).

Ternitz, 24./25. 6.: Männliche Jugend: ÖMM: ATV Ternitz 23.995 P., ATV Neunkirchen 13.178 P. — 100 m: 1. Gießauer (N) 11,1 — 300 m Hürden: 1. Gießauer 42,2 — Hoch: 1. Gießauer 1,80, 2. Weißenbacher (T) 1,80 — Stab: 1. Kurz (T) 3,80 (NO. Jugendrekord).

Am 28. Juni empfing SVS Schwechat die Jugend des Barmer TV. Die Gäste siegten 215:183. Kugel: Lechner 12,32 m — Speer: Lechner 34,22 m.

Dr. Wolf Bialonczyk verbesserte am 27. Juli in Wiener Neustadt den niederösterreichischen Kugelstoßrekord auf 16,60 m.

## OBERÖSTERREICH

LCA Doubrava war am 20. Mai zu Gast bei der LG Filder in Neuhausen bei Stuttgart, wo Johann Hitzl die 800 m in 1:55,6 und die 3000 m in 8:53,4 gewann.

Männer: 100 m: 1. Epple (F) 11,0, 3. Schwaiger 11,1 — 800 m: 1. Johann Hitzl 1:55,6 — 3000 m: 1. Johann Hitzl 8:53,4 — Weit: 1. Schwaiger 6,74 — Männliche Jugend: 100 m: 1. Rohde (F) 11,0, 2. Oberreiter 11,0 (!) — 800 m: 1. Franz Hitzl 2:00,2.

Vöcklabruck, 22. 5.: Männer: Weit/Speer: 1. Gradisnik (ÖTB) 6,60/62,30 — Männliche Jugend: Kugel: 1. Feibinger (A. Steyr) 13,15.

Braunau, 27. 5.: Männer: Kugel: 1. Reich (Braunau) 15,84, 2. Eichinger (Oberbank) 14,46 — Diskus: 1. Eichinger 46,14, 2. Reich 45,06.

Ergänzungen zu den oberösterreichischen Jugendmeisterschaften, 3. und 4. Juni in Ebensee:

Männliche Jugend: 800 m: 2. Gradinger (Braunau) 2:06,9 — Hoch: 2. G. Sams (Oberbank) 1,82 — Weit: 2. Werthner (Oberbank) 6,72 — Speer: 2. Mahringer (Oberbank) 6,72 — Weibliche Jugend: 100 m: 2. Ramsmaier (Steyr) 12,7 — 300 m: 2. Bichlbauer (ÖTB) 2:23,8 — 1500 m: 1. Engl (Ebensee) 5:04,2 — Hoch: 2. Danninger (Ried) 1,57, 3. Hölzl (Oberbank) 1,54 — Weit: 2. Danninger 5,48, 3. Foßner (Steyr) 5,45 — Kugel: 2. Cejka (Sparkasse) 11,06, 3. Danner (Sparkasse) 10,96.

Steyr, 8. 6.: Männer: Kugel: 1. Ritzer (VOEST) 15,77, 2. Krifka (Sparkasse) 14,29 — Frauen: Diskus: 1. Signoretti (VOEST) 47,48, 2. Leichtfried (A. Steyr) 44,58.

Wels, 10. 6.: Weibliche Jugend: Speer: 1. Bubla (ASKÖ Wels) 39,50.

In Linz wurde vom 10. bis 12. Juni eine ÖMM-Vorrunde ausgetragen.

Männer: ULC Linz-Oberbank 27.644 P. — 400 m: Hiller 51,7 — 110 m Hürden: Dießl 15,5, Herunter 15,5 — Hoch: Sams 1,89 — Stab: Dießl 4,10 — Kugel: Herunter 14,40 — Diskus: Dießl (alle ULC) 45,38.

Frauen: ATSV Linz-Sparkasse 17.534 P., ULC Linz-Oberbank 15.006 P. — 100 m: David (A) 12,4, G. Rauter (A) 12,5 — 200 m: Hölzl (U) 26,8 — Hoch: Danner (A) 1,51, Hödl (A) 1,51 — Kugel: Hofer (A) 13,24, Pleterscheck (U) 11,32, Danner 11,16 — Diskus: Hofer 37,20 — Speer: Cejka (A) 42,76, Albenberger (A) 39,88.

Männliche Jugend: ATSV Linz-Sparkasse 20.899 P. — 110 m Hürden: Kreiner (A) 15,4 — 300 m Hürden: Kreiner 41,2.

Ried, 18. 6.: Weibliche Jugend: Weit: 1. Koblmüller (Sparkasse) 5,30.

Der SK Amateure Steyr bestritt seinen ÖMM-Durchgang vom 23. bis 25. Juni in Steyr.

Männer: 27.247 P. — 100 m: Herzog 11,1, Braunegger 11,2 — 200 m: Herzog 22,6, Braunegger 22,8 — 110 m Hürden: Gollatsch 15,8, Braunegger 15,9 — Weit: Herzog 6,07 — Stab: Braunegger 3,90 — 400 m Hürden: Gollatsch 58,4 — Hammer: Wagner 46,38 — 4 × 100 m: A. Steyr 43,6.

Frauen: 16.069 P. — 100 m: Ramsmaier 12,8 — Hoch: 1. Foßner 1,50 — Weit: Foßner 5,39 — Kugel: Leichtfried 10,79, Pulirsch 10,47 — Diskus: Leichtfried 43,52, Pulirsch 36,38 — 4 × 100 m: A. Steyr 52,9.

Männliche Jugend: 25.381 P. — 1000 m: 1. Peter Lindtner 2:36,7, 2. Paul Lindtner 2:39,2 — 3000 m: 1. Peter Lindtner 9:10,2 — 300 m Hürden: 1. Paul Lindtner 42,9 — Hoch: Krifler 1,82.

Vöcklabruck, 25. 6.: Frauen: Hoch: 1. Gabl Rauter 1,54 — Speer: 1. Cejka 43,12, 2. Albenberger 40,16.

Steyr, 28. 6.: Männer: 60 m: 1. Herzog 6,9, 2. Pontesegger 7,0, 3. Braunegger 7,0 — 100 m: 1. Herzog 11,0, 2. Pontesegger 11,1 — Kugel: 1. Ritzer 15,06 — Frauen: Kugel: 1. Leichtfried 10,87 — Diskus: 1. Leichtfried 42,44, 2. Pleterscheck 35,26.

Attnang, 3. 7.: Männer: 1500 m: 1. Hitzl 3:59,2 — Drei: 1. Schwaiger 13,59.

Am 23. Juli sprangen in Attnang Gerald Weixelbaumer 7,08 m und Franz Jakob 7,01 m weit. Der Salzburger Grabner warf den Speer 59,20 m. Über 800 m wurde gebummelt: 1. Rupert Baier 1:58,4.

Über 100 m liefen Karin Danninger 12,6 und Irmgard Hölzl 12,8. Im Weitsprung egalisierte Hölzl mit 5,89 m ihren oberösterreichischen Landesrekord, auch Danninger sprang beachtlich: 5,70 m.

Die besten Leistungen von den Union-Landesmeisterschaften in Ebensee, 29. und 30. Juli:

Männer: Hoch: 1. Desch (Schärding) 1,80 — 2. E. Sams (Oberbank) 1,80 — Weit: 1. Desch 6,79 — Stab: 1. Desch 4,00 — Diskus: 1. Dießl (Oberbank) 45,40 — Speer: 1. Desch 58,30 — Männliche Jugend: Hoch: 1. G. Sams (Oberbank) 1,80, 2. Leitner (Schärding) 1,80 — Weit: 1. Leitner 6,62 — Diskus: 1. Leitner 36,38 — Speer: 1. Werthner (Oberbank) 52,88 — Frauen: Kugel: 1. Pleterscheck (Oberbank) 11,38 — Diskus: 1. Pleterscheck 34,24 — Speer: 1. Danninger (Ried) 33,88 — Weibliche Jugend: Hoch: 1. Danninger 1,60 — Weit: 1. Danninger 5,54.

## SALZBURG

Salzburg, 19. 5.: Männer: 400 m: 1. Wolf (U) 49,5.

Salzburg, 9. 6.: Männer: Hoch: 1. Kalß (ÖTB) 1,85.

Salzburg, 16. 6.: Männer: 400 m: 1. Bamberger (U) 51,8 — Hoch: 1. Kalß 1,85.

Bei Regen und Kälte wurde vom 24. bis 26. Juni in Salzburg die ÖMM-Vorrunde ausgetragen. Das Männerteam der Union Salzburg kam auf 29.682 Punkte. Armin Vilas (17) verbesserte den Landesrekord über 110 m Hürden auf 14,9. Salzburger Rekord gab es auch im Kugelstoßen der Frauen durch Ulli Weichselbaumer mit 11,90 m. Frauen: U.-Salzburg: 15.148 Punkte.

Männer: 100 m: Vilas 11,0 — 200 m: Wolf 22,6 — 400 m: Wolf 51,2, Dr. Wetzlinger 51,7 — 800 m: Rettenbacher 1:57,3, Dr. Wetzlinger 1:57,4, Baier 1:57,4 — 1500 m: Bründl 4:10,4, Baier 4:10,9 — 5000 m: Bründl 15:04,4, Rettenbacher 15:37,2, Aigner 15:37,6 — 110 m Hürden: Vilas 14,9 — 400 m Hürden: Dr. Wetzlinger (alle U) 55,6 — Kugel: Rößler (ÖTB) 14,27 — Speer: Löberbauer 60,02, Grabner 58,28 —

Frauen: Weit: Viertbauer 5,74 — Kugel: Weichselbaumer 11,90 — Speer: Weichselbaumer (alle U) 33,54.

Salzburg, 1. 7.: Männer: 10.000 m: 1. Pichler (U) 32:17,0.

Josef Steiner (TI) gewann am 30. Juli beim 25jährigen Bestandsjubiläum des SC Tamsweg einen 2000-m-Lauf auf tiefer Bahn in 5:27,6 vor Dr. Hans Müller 5:30,2 und Georg Föster 5:59,4.

## STEIERMARK

Ergänzungen zu den Grazer ÖMM-Ergebnissen (28. Mai und 29. Mai):

Männer: 5000 m: 1. Grabenwarter (ATSE) 15:24,6, 2. Sulzer (Post) 15:26,0, 3. Haselbacher (ATSE) 15:27,8 — Hoch: 1. Mandl (Pergler) 1,91

— Frauen: 100 m: 1. Langhans (Pergler) 12,2 (RW), 2. Prenner (ATSE) 12,4 (RW) — 800 m: 1. Weiß (ATSE) 2:24,3 — Männliche Jugend: 300 m Hürden: 1. Stichelberger (Post) 41,1.

Graz, 3. 6.: Männer: Kugel: 1. Zeilbauer (MLG) 15,24, 2. Suschnigg (ATSE) 14,51 — Diskus: 1. Zeilbauer 41,58 — Frauen: Kugel: 1. Pfeifer (ATSE) 12,32 — Diskus: 1. Pfeifer 35,04 — 4 × 200 m: 1. ATSE Longlife Graz 1:04,7 (steir. Rekord).

Alfred Metzler (Polizei SV Leoben) lief am 3. Juni in Ulm über 1500 m 4:00,6 und am 7. Juni gleichfalls in Ulm über 3000 m Hindernis 9:33,2.

Graz, 7. 6.: Männer: Speer: 1. Zeilbauer 62,00.

Graz, 11. 6.: Männer: Stab: 1. Zeilbauer 4,20.

Veitsch, 15. 6.: Männer: Kugel: 1. Pink (KSV) 15,77 — Diskus: 1. Pink 44,48 — Männliche Jugend B: Hoch: 1. Schögl (MLG) 1,85.

Leoben, 16. 6.: Männer: 3000 m: 1. Käfer 8:26,0, 2. K. Mayer (beide Pol. Leoben) 8:41,2.

Graz, 17. 6.: Männer: 100 m: 1. Zeilbauer 11,1 — Weit: 1. Zeilbauer 7,01 — Kugel: 1. Zeilbauer 14,30.

Graz, 24. 6.: Männer: 300 m: 1. E. Mayer (ATSE) 35,9 — Frauen: 100 m: 1. Thurner (ATSE) 12,4 — 4 × 200 m: 1. ATSE Longlife Graz 1:47,3 (steir. Rekord).

Graz, 28. 6.: Männer: 300 m: 1. Wolf (U. Salzburg) 35,1 (Salzburger Rekord), 2. Schrautzer (Post) 35,8, 3. Sammt (Post) 36,1.

Graz, 29. 6.: Männer: 100 m: 1. Sammt 11,1.

Athleten aus acht Nationen beteiligten sich am 30. Juni an der „Jugendolympiade“ in Graz-Eggenberg, wo man ab dem Jahrgang 1957 startberechtigt war.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Terek (57, GB) 11,3 — Hoch: 1. Cop (57, Jug) 1,66 — Weibliche Jugend: 100 m: 1. Macine (59, GB) 12,4, 2. PRENNER (58, O) 12,4 — 80 m Hürden: 1. Siska (57, Ung) 12,2 — Kugel: 1. Varga (57, Ung) 12,61.

## TIROL

Solbad Hall, 2.—4. 6.: ÖJMM: Weibliche Jugend: 100 m: 1. Gogl (TI) 12,8 — 200 m: 1. Gogl 26,8 — Hoch: 1. Plaikner (LCT) 1,53, 2. Eisner (ATSVI) 1,53 — Weit: 1. Plaikner 5,31.

Die Innsbrucker Kovacs und Zettl starteten Mitte Juni in Heilbronn.

Heilbronn, 11. 6.: Männer: 100 m: Zettl 11,0 — 200 m: Zettl 22,6 — 800 m: Kovacs 1:57,2.

Heilbronn, 17./18. 6.: Männer: 400 m: Zettl 50,0 — 1500 m: Kovacs 4:02,6.

Innsbruck, 20. Juni: Weibliche Jugend: Hoch: 1. G. Strobl 1,53, 2. Constantini (beide IAC) 1,50.

Volker Tulzer lief am 22. Juni in Freising über 5000 m 15:22,2. Heinz Speckbacher schaffte am gleichen Tag in Innsbruck 4,50 m im Stabhochsprung (2. Zwerger 4,00 m).

Solbad Hall, 29. 6.: Männer: 100 m: 1. Widmann (LCT) 11,0.

Innsbruck, 5. 7.: Männer: Hoch: 1. Katzlberger (IAC) 1,05 — Weibliche Jugend: Hoch: 1. Strobl (IAC) 1,53.

30.037 Punkte sammelten die Männer der Turnerschaft Innsbruck bei ihrem ÖMM-Durchgang — vom 21. bis 23. Juli — in Solbad Hall.

100 m: 1. Holzmann 11,1, 2. Schmelz 11,1 — 400 m: 1. Schmelz 50,0 — 800 m: 1. Marsch 1:57,2, 2. Hofer 1:57,3 — 1500 m: 1. Marsch 4:02,5 — 5000 m: 1. Steiner 15:08,0 — 10.000 m: 1. Steiner 31:55,2 — 110 m Hürden: 1. Heid 14,9 — 400 m Hürden: 1. Strasser 55,0 — Hoch: 1. Strasser 1,80 — Stab: 1. Speckbacher 4,40, 2. Wilhelm 4,01 — Speer: 1. Schönbichler 69,26 — 4 × 100 m: 1. TI-Tyrol I 45,3 — 4 × 400 m: 1. TI-Tyrol I 3:24,8.

## VORARLBERG

Bregenz, 13. 5.: Männliche Jugend B: Hoch: 1. Nigsch (Vorkloster) 1,80.

Die Vorarlberger Jugend- und Juniorenmeisterschaften wurden am 3. und 4. Juni in Hohenems ausgetragen.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Hofer (Hörbranz) 11,0 — 200 m: 1. Hofer 22,6 — 400 m: 1. Verocai (Lustenau) 53,0 — 800 m: 1. Casutt (Bregenz) 2:06,5 — 1500 m: 1. Casutt 4:28,0 — 3000 m: 1. Isele (Jahn Lustenau) 9:50,2 — 110 m Hürden: 1. Verocai 16,8 — 300 m Hürden: 1. Verocai 41,0 — Hoch: 1. Waibel (Hohenems) 1,91, 2. Niedermaier (Bludenz) 1,88 — Weit: 1. Maizt (Montfort) 6,31 — Stab: 1. Waibel 3,00 — Drei: 1. Gunz (Dornbirn) 12,87 — Kugel: 1. Waibel 12,55 — Diskus: 1. Waibel 38,02 — Speer: 1. Waibel 48,82 — Hammer: 1. Marte (Montfort) 32,52 — 4 × 100 m: 1. TS Hörbranz 45,5.

Weibliche Jugend A: 100 m: 1. Pasaric (Mäser) 12,7 — 200 m: 1. Pasaric 26,5 — 400 m: 1. Rundel (Saitens) 60,3 — 800 m: 1. Bilgeri (Linsgenau) 2:26,2 — Weit: 1. Pasaric 5,39 — Kugel: 1. Engel (Hohenems)

11,46 — Diskus: 1. Engel 28,70 — Speer: 1. Amann (Hohenems) 31,74 — 4 × 100 m: 1. ULC Mäser 53,5 — Weibliche Jugend B: 100 m: 1. Brüstle (Schwarzach) 12,8 — 200 m: 1. Brüstle 26,6 — Speer: 1. Engel 33,02.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Frei (Lustenau) 11,6 — 200 m: 1. Frei 23,0 — 400 m: 1. Frei 52,9 — 800 m: 1. Fischer (Montfort) 2:06,0 — 1500 m: 1. Fischer 4:26,5 — Hoch: 1. Dermuth (Bludenz) 1,70 — Weit: 1. Aberer (Hohenems) 6,38 — Drei: 1. Aberer 12,85 — Kugel: 1. Schneider (Bregenz) 13,05 — Diskus: 1. Schneider 35,20 — Speer: 1. Winder (Mäser) 54,34 — Hammer: 1. Köb (Jahn Lustenau) 45,18.

Johann Wolfgang (TS Hohenems) belegte bei den Schweizer Zehnkampfmeisterschaften in Aarau — 22./23. Juni — mit dem Vorarlberger Rekord von 6371 Punkten Platz 25: 12,0 — 6,92 — 10,63 — 1,93 — 54,1 — 16,2 — 33,94 — 3,40 — 46,34 — 4:39,0.

Gisingen, 24. 6.: Männer: 3000 m: 1. Kovacs (Gisingen) 8:48,2 — Weibliche Jugend: 600 m: 1. Rundel 1:38,4.

Edwin Streitler verbesserte am 25. Juni in Dornbirn den Vorarlberger Rekord im Hammerwurf auf 52,88 m (2. Dr. Pichler 49,64 m). Helga Pasaric lief über 100 m 12,6.

Den 2. Lustenauer Marathonlauf gewann am 5. August der Deutsche Robert Eiermann in 2:30:17,4 vor den beiden Schweizern Alois Gwerder (2:37:46,8) und Kurt Hugentobler (2:39:53,8) sowie dem Lustenauer Josef Hagen (2:40:03,8). Die große Hitze machte vielen Läufern stark zu schaffen.

## WIEN

Wien, 12. 5.: Männer: Stab: 1. Nowikowski (WAF-Post) 3,90.

Wien, 18. 5.: Frauen: Weit: 1. Max (Cricket) 5,49.

Wien, 9. Juni: Männer: Stab: 1. Frischmuth (WAF-Post) 4,00 — Diskus: 1. Potschka (H) 45,22 — Hammer: 1. Neudolt (WAF-Post) 49,14, 2. Kovarik (H) 49,12 — Frauen: Kugel: 1. Knöppel (WAF-Post) 11,27, 2. Würger (Wildschek) 10,93.

Ergänzungen zum ÖMM-Durchgang vom Wiener Stadion — 12. bis 14. Juni:

Männer: 400 m: Würfel (Wi) 51,2, Fedorczyk (Wi) 51,5 — 800 m: Kern (Wi) 1:58,7 — 1500 m: Kern 4:04,6, Jezek (H) 4:05,3, Nemejc (H) 4:06,0 — Frauen: UKS 16.618 P. (ohne Buchholz und Kleinpeter) — 100 m Hürden: Würger (Wi) 14,7, Haselsteiner (UKS) 14,9 — Hoch: Gusenbauer (Wi) 1,75, Würger (Wi) 1,61, Otepka (UKS) 1,61 — Weit: Würger 5,57, Haselsteiner 5,28 — Kugel: Gusenbauer 12,15, Würger (Wi) 11,88 — Diskus: Domanj (UKS) 33,04, Gusenbauer 32,86 — Speer: Obentraut (Wi) 40,82 — 4 × 100 m: ULC Wildschek 48,3.

Beim internationalen Meeting im Rahmen der ASKÖ-Sporttage am 15. Juni konnten sich auf der ÖBB-Sportanlage in Wien vor allem die rumänischen Teamathleten auszeichnen.

Männer: 100 m: 1. Christodor (R) 10,7, 2. Soecknick (Herzm.) 11,0 — Weit: 1. Pürzel (Ternitz) 6,72 — Frauen: 100 m: Leau (R) 12,3, 2. Scherz (Ternitz) 12,6 — 400 m: 1. Monoranu (R) 56,7 — Hoch: 1. Draga Gomsa (R) 1,73, 2. Schober (ATSV Innsbruck) 1,50.

Wien, 17. 6.: Männer: Stab: 1. Frischmuth 4,20 — Diskus: 1. Neudolt (WAF-Post) 46,50.

Eva Buchholz wurde am 21./22. Juni im Praterstadion mit guten 3619 Punkten Wiener Meisterin im Fünfkampf der Jugend B.

Männliche Jugend: B: Sechskampf: 1. Altenbacher (UKS) 3133 P. (12,4 — 1,60 — 9,23 — 18,3 — 49,34 — 2:51,1), 2. Preleuthner (RB) 3131 P. (12,2 — 1,50 — 10,64 — 16,8 — 38,30 — 2:31,1) — Weibliche Jugend B: Fünfkampf: 1. Buchholz 3619 P. (12,1 — 9,89 — 1,65 — 5,07 — 13,0).

Wien, 30. 6.: Männer: Speer: 1. Deboeuf (WAF-Post) 57,18 — Hammer: 1. Lechner (WAF-Post) 53,46.

Wien, 1. 7.: Männer: 100 m: 1. Lang (Wi) 10,6, 2. Würfel (Wi) 10,8, 3. Potsch (UKJ) 11,0 — Hammer: 1. Beier (Wi) 55,24 — Frauen: Weit: 1. Würger (Wi) 5,87.

Hans Matous warf am 21. Juli in Wien den Diskus 54,70 m.

## PRESSEFONDS

Wir bitten auch Sie um eine  
Spende für den Pressefonds,  
für die Ihnen das ganze Jahr  
über gratis zugehende

„Österreichische Leichtathletik“

# OTTO PICHA

## 50 JAHRE VORSTANDSMITGLIED DES ÖLV

Als es am Ende des Ersten Weltkrieges hieß: „Fangen wir noch einmal an!“, da war es ein junger Leichtathlet, namens Otto Picha, der auf der Mittelstrecke begonnen hatte und nun einer der ersten österreichischen Geher war, der sich sofort mit Idealismus und Begeisterung zur Verfügung stellte. Er begann seine Arbeit im Jahre 1921 mit der Organisation der Leichtathletik in Oberösterreich und wurde am 2. Juli 1922 in den Vorstand des ÖLV berufen, in welchem er seither ununterbrochen, abwechselnd als Bundesländerreferent, Schriftführer, Vizepräsident und gegenwärtig als Auslandsreferent, aktiv tätig ist. Seine freiwillige und selbstlose Arbeit muß als vorbildlich bezeichnet werden. Es ist nur schade, daß sich heute so wenig Nachahmer finden. Ich weiß nicht, ob es auch in anderen Fachverbänden solche seltene Jubilare gibt und ob es sie in Zukunft überhaupt noch geben wird? Wer sie aber besitzt, sollte sich glücklich schätzen und von der reichen Erfahrung und dem vielseitigen Wissen dieser aktiven Funktionäre für die weitere Arbeit Nutzen ziehen!

In Otto Pichas Arbeit liegt viel Tradition, aber nicht eine überalterte und überlebte, sondern eine von Idealismus getragene Tradition, die Altes mit Neuem verbindet und jederzeit als brennende Fackel weitergegeben werden kann.

Dr. Z.

## Elektrische Kontaktplatte – Regelauslegung

Da eine Regelauslegung für die Verwendung einer elektrischen Kontaktplatte beim Weit- und Dreisprung noch in keiner Wettkampfbestimmung aufscheint und selbst in der deutschen „Leichtathletik“-Zeitschrift im Jahre 1971 nur ein Vermerk über das Vorhandensein derselben erschienen ist, nicht aber mehr, kann für die Verwendung dieser Kontaktplatte nur folgendes empfohlen werden:

1. Bei richtiger Einstellung kann die Kontaktplatte beim Weit- und Dreisprung verwendet werden und ist damit für die Feststellung eines gültigen oder ungültigen Sprunges entscheidend.
2. Eine Feststellung durch den Kampfrichterobmann, ob „gültig oder ungültig“ bei eventueller Nichtanzeige durch das Gerät, ist im Hinblick auf die eventuell darauffolgenden Proteste zu vermeiden. Bei nicht einwandfreiem Funktionieren des Gerätes ist nach Beendigung eines Durchganges die bisher übliche Anzeige durch die Plastilinauflage zu verwenden.
3. Beim internationalen Mehrkampfmeeting in Schielleiten sowie bei den Wiener und auch den Österreichischen Meisterschaften im Wiener Stadion, wo die Kontaktplatte jeweils in Verwendung stand, wurde bei jedem übertretenen Sprung einwandfrei der Kontakt ausgelöst. Voraussetzung für die richtige Anzeige ist die exakte Feineinstellung des Gerätes.

Franz Zeitlhofer,  
ÖLV-Kampfrichterreferent

## Wettkampfermittlung

Der Leichtathletikkreis München im Bayerischen Leichtathletik-Verband ist an der Austragung eines Vergleichskampfes seiner Jugend- und Schülerschaften (männlich und weiblich — Jahrgänge 1956 bis 1959) im Raume Linz oder Wien am Wochenende, 29. September bis 1. Oktober 1972, sehr interessiert. Österreichischer Gegner kann aber nur eine Bezirks- oder eine Bundesländermannschaft sein. Die auftretenden Kosten tragen die Bayern selbst. Der Veranstalter müßte nur für eine preiswerte Unterkunft mit Verpflegung sorgen.

Interessenten wenden sich, bitte, an Herrn Rolf Hering, Kreisjugendwart, D-8 München 71, Hohenleitenstraße 4, Deutschland.

## Österreichischer Cup 1972

Stand nach den Österreichischen Einzel- und 4 × 100-m-Staffel-Meisterschaften der Allgemeinen Klasse:

1. ULC Wildschek	35.641	45. WAC	2.495
2. KLC	35.367	46. LAG Ried	2.386
3. TI-Tyrol	27.340	47. SV Reutte	2.384
4. ULC Linz	23.709	48. Badener AC	2.355
5. U. Salzburg	23.167	49. U. Braunau	2.330
6. Post SV Graz	21.060	50. TV Fürstenfeld	2.273
7. ATSE Graz	20.956	51. U. Schärding	2.241
8. LAC Raiffeisen	19.962	52. LG Montfort	2.173
9. ULC Pergler	18.427	53. TSV Hartberg	2.159
10. ATSV Linz	17.120	54. TV St. Pölten	2.101
11. UKJ Wien	15.564	55. TS Gisingen	1.869
12. LCA Doubrava	14.986	56. IAC-Marker	1.618
13. SVS Schwechat	14.253	57. TS Hörbranz	1.615
14. SK. Amat. Steyr	13.579	58. HSV Süd-	
15. ATV Ternitz	12.793	burgenland	1.542
16. Pol. SV Leoben	11.409	59. LAC Bischofs-	
17. UKS Wien	11.188	hofen	1.534
18. KAC	10.693	60. KSV-Böhler	1.530
19. SK VÖEST Linz	8.056	61. U. Leibnitz	1.522
20. ULC Weinviertel	7.326	62. ATV Neun-	
21. ASKÖ Villach	6.828	kirchen	1.515
22. LC Tirol	6.597	63. TS Lingenu	1.510
23. WAF-Post SV	6.378	64. ATV Feld-	
24. TS Lustenau	6.327	kirchen	1.499
25. ULC Mäser	6.207	65. U. Oberwart	1.490
26. TS Hohenems	5.930	66. ZSV. ÖMV	1.446
27. MLG	5.622	67. ÖTB Salzburg	1.432
28. SV Elsbethen	5.064	68. TS Jahn	
29. TS Schwarzach	5.007	Lustenau	1.393
30. Reichsbund	4.739	69. SV Sistrans	1.362
31. Cricket	4.637	70. TS Fussach	1.195
32. UAB Wien	4.479	71. A. Wr. Neustadt	848
33. U. St. Pölten	4.328	72. A. Braunau	823
34. ATG	4.302	73. SV Rohrbach	807
35. ÖTB ÖÖ	4.284	74. Pol. SV Graz	785
36. Herzmansky	4.229	75. ASKÖ Wels	765
37. SCA. St. Veit	3.944	76. ULC Hirtenberg	710
38. ATUS Gratkorn	3.462	77. ÖTB Wien	709
39. U. Horn	3.269	78. TS Bludenz	706
40. ATSV Innsbruck	3.249	79. ULC Nord-	
41. DSG Maria Elend	3.175	burgenland	699
42. WAT	3.172	80. UWW	679
43. ATUS Hainfeld	2.987	81. A. Amstetten	612
44. TS Bregenz	2.624	82. TV Hallein	600

**Getrennte Wertung: Männer:** 1. ULC Wildschek 26.087, 2. ULC Linz 24.463, 3. Post SV Graz 20.224, 4. U. Salzburg 19.133, 5. ATSE Graz 12.831, 6. LAC Doubrava 12.653 — **Frauen:** 1. KLC 24.497, 2. ATSV Linz 13.086, 3. ULC Linz 12.838, 4. LAC Raiffeisen 11.365, 5. ULC Wildschek 9554, 6. SVS Schwechat 9307.

## ÖLV-Kampfrichter

Die Herren Karl Flor, Major Franz Pietsch (beide Burgenland), Erich Straganz, Peter Stuchlik, Dkfm. Harry Tomek (alle Niederösterreich) und Karl Cachee (Wien) haben anlässlich der Österreichischen Meisterschaften in Wien vor der Prüfungskommission des ÖLV (Zeitlhofer — Ing. Benedict — Hofer) erfolgreich die ÖLV-Kampfrichterprüfung abgelegt.

Franz Zeitlhofer,  
ÖLV-Kampfrichterreferent

Die nächste  
„Österreichische Leichtathletik“  
erscheint mit  
Spezial-Olympiaberichten  
Ende September

## Jugend-Länderkampf Österreich - Bayern

Braunau 6. August,

Männliche Jugend 85 : 109

Weibliche Jugend 57 : 71

Abermals lief Peter Lindtner eine glanzvolle Hinderniszeit. Über 1500 m Hindernis verbesserte er den österreichischen Jugendrekord auf 4:11,1! Viele Absagen ermöglichten auch bei der weiblichen Jugend — im Gegensatz zum Vorjahr — einen Sieg für Bayern.

**Männliche Jugend:** 100 m: 1. Hofer (O) 10,9 — 200 m: 1. Letzel (B) 22,5  
2. Hofer 22,7 — 400 m: 1. Drummer (B) 50,5, 2. Zechner (O) 50,9 —  
1500 m: 1. Rupp (B) 4:00,6, 2. Millonig (O) 4:01,4 — 3000 m: 1. Huber  
(B) 8:56,0, 2. Dörfler (O) 9:03,4 — 110 m Hürden: 1. Reiter (B) 15,1,  
2. Wixinger (O) 15,8 — 400 m Hürden: 1. Eickert (B) 57,7, 2. Piesch (O)  
58,9 — 1500 m Hindernis: 1. Lindtner (O) 4:11,1 — Hoch: 1. Gurker (O)  
1,96 — Weit: 1. Moser (B) 7,10, 2. Steidl (O) 6,72 — 4 × 100 m: 1. Bayern  
43,3, 2. Österreich 43,6 — **Weibliche Jugend:** 200 m: 1. Traidl (B) 25,3,  
2. Knaller (O) 25,4 — 400 m: 1. Petutschnig (O) 58,5, 3. Pasarić (O) 59,6  
800 m: 1. Lechner (B) 2:17,3, 2. M. Lacker (O) 2:22,0 — 1500 m: 1. Kle-  
menjak (O) 4:49,4, 2. Schmitzer (O) 4:52,2 — 100 m Hürden: 1. Buch-  
holz (O) 14,9 — Hoch: 1. Hintermayr (B) 1,66, 3. Buchholz 1,63, 4. Dan-  
ninger (O) 1,63 — Weit: 1. Hölzl (O) 5,65 — Speer: 1. Slawik (O) 45,20,  
2. Cejka (O) 40,46 — 4 × 100 m: 1. Bayern 47,8, 2. Österreich 49,2.

## Die besten Fünfkämpferinnen dieses Jahres

Stand: 7. August 1972

1. Pollak (DDR)	4759 P.
2. Tichomirowa (SU)	4739 P.
3. Bodner (DDR)	4693 P.
4. Rosendahl (D)	4637 P.
5. Peters (GB)	4630 P.
6. Tkatschenko (SU)	4559 P.
7. Peikert (DDR)	4522 P.
8. Kiekebelt (Can)	4508 P.
9. PROKOP (O)	4497 P.
10. Papp (U)	4485 P.

Mit ihren 4497 Punkten müßte sich — was bei Redaktions-  
schluß noch nicht offiziell feststand — Liese Prokop den  
16. Platz im österreichischen Olympiateam der Leichtathleten  
gesichert haben. Nach der alten Wertung hätte Liese in Zürich  
5117 Punkte erzielt. Im Mexico City wurde sie mit 4966 Punk-  
ten Olympiazweite, in Athen mit 5030 Punkten Europameiste-  
rin, in der Südstadt mit 5352 Punkten vielbejubelte Welt-  
rekordlerin.

## ÖMM-1972 - Stand: 1. August 1972

Aus redaktionellen Gründen ist die Veröffentlichung der  
Punkte des KLC, der sich sowohl bei den Männern als auch  
bei den Frauen für die Endrunde qualifiziert hat, nicht mög-  
lich. Wir bitten um Verständnis.

### Männer:

1. ULC Wildschek	30.266
2. TI-Tyrol	30.008
3. U.-Salzburg	29.682
4. ULC Linz-O.	27.644
5. A.-Steyr	27.247

### Frauen:

1. LAC Raiffeisen	19.036
2. ULC Wildschek	18.385
3. ATSV Linz-Sp.	17.534
4. SVS Schwechat	16.883
5. UKS Wien	16.618

### Männliche Jugend:

1. A.-Steyr	25.381
2. ATV Ternitz	23.995
3. SVS Schwechat	22.663
4. TI-Tyrol	21.548
5. ÖTB OÖ.	20.923
6. ATSV Linz-Sp.	20.899

### Weibliche Jugend:

1. U.-Salzburg	17.162
2. ATSV Innsbruck	16.689
4. ÖTB OÖ.	15.627
5. SV Reutte	15.309
6. ATSV Linz-Sp.	15.265

## Carmen Mähr gewann abermals Fünfkampf

Eineinhalb Wochen nach Warschau bestritt Carmen Mähr am  
8. und 9. Juli beim „Memorial Susanne Meier“ in Basel ihren  
nächsten Fünfkampf und konnte mit 4079 Punkten auch die-  
sen siegreich beenden (14,1 — 10,53 — 1,61 — 6,06 — 25,1). Bea  
Graber wurde mit 4071 Punkten Zweite. Inge Aigner belegte  
über 400 m mit 57,0 Platz 5 [1. Nicole Duclos (F) 52,6], Inge  
Reiger im Speerwurf mit 48,46 m Platz 2 [1. Bettina Meyer  
(CH) 48,52 m].

## Wir gratulieren...

... Klaus Potsch. Er ist nicht nur Österreichs bester 110-m-  
Hürdenläufer, sondern trägt nunmehr auch den Titel Diplom-  
ingenieur (ebenso wie Hubert Braunegger, Walter Dießl und  
Gert Herunter).

... Eduard Goldmann. Der für Polizei-Leoben startende  
Salzburger Langstreckenläufer vermählte sich mit Fräulein  
Helga Flachberger.

## „Kepps“ trumpfte auf - 11,5 und 23,8

Österreichs Sprinter schlugen sich ausgezeichnet beim inter-  
nationalen Meeting in Bonn am 8. Juli. Christa Kepplinger  
gewann sowohl die 100 m als auch die 200 m und egalisierte  
in beiden Bewerben den österreichischen Rekord. Über 100 m  
siegte sie in 11,5 vor der stark verbesserten deutschen 200-m-  
Jugendmeisterin Elvira Springguth (11,6) und Monika Holz-  
schuster (gleichfalls 11,6). Über 200 m stand Christa das von  
ihr vorgelegte scharfe Tempo bis ins Ziel durch und distan-  
zierte mit 23,8 die deutsche EM-Teilnehmerin Annelie Wil-  
den (24,1) klar.

Dr. Axel Nepraunik belegte im Feld der deutschen Elite und  
des Thai-Stars Anat Ratanapol über 100 m mit 10,4 — zum  
zweitenmal in dieser Saison — ganz knapp hinter Borchert  
den hervorragenden dritten Platz. Über 200 m brachte Axel  
mit 21,4 die österreichische Jahresbestzeit in seinen Besitz.  
Georg Regner lief 10,5 bzw. 21,8, Helmut Lang 10,6 bzw. 21,9,  
Gert Nöster 10,9 bzw. 22,0. Die 4 × 100 m-Staffel mußte sich  
infolge eines Krampfes von Startläufer Regner mit 40,8 be-  
gnügen.

**Männer:** 100 m: A-Lauf: 1. Wucherer (D) 10,2, 2. Borchert (D) 10,3,  
3. Dr. NEPRAUNIK 10,4, 4. Rienecker (D) 10,4, 5. Lewandowski (D)  
10,5, 6. Ratanapol (Thai) 10,5 — C-Lauf: 1. Hein (D) 10,6,  
2. NÖSTER 10,9 — D-Lauf: 1. Kone (Eif) 10,4, 2. REGNER 10,5,  
4. LANG 10,4 — 200 m: A-Lauf: 1. Meite (Eif) 21,0, 2. Wucherer (D) 21,1,  
3. Dr. Jellinghaus (D) 21,1, 4. Krüger (D) 21,2, 5. Eigenherr (D) 21,2,  
6. Lewandowski 21,4, 7. Dr. NEPRAUNIK 21,4, 8. Brühl (D) 21,6 —  
B-Lauf: 1. Wimaladase (Cey) 21,5, 6. LANG 21,9 — C-Lauf: 1. REG-  
NER 21,8, 6. NÖSTER 22,0 — 4 × 100 m: 1. Bayer-Leverkusen 39,9,  
2. Elfenbeinküste 40,4, 3. ULC WILDSCHKEK 40,8 — **Frauen:** 100 m:  
1. KEPPLINGER 11,5, 2. Springguth (D) 11,6, 3. HOLZSCHUSTER 11,6,  
4. A. Wilden (D) 11,7 — 200 m: 1. KEPPLINGER 23,8, 2. A. Wilden 24,1,  
3. Schmiedel (D) 24,6 — Weit: 5. KLEINPETER 5,97.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT WIEN  
VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,  
VERLEGER:  
Österreichischer Leichtathletik-Verband  
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-  
LEITER: Dr. Hans Zikel  
REDAKTION: Otto Baumgarten  
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Telefon 65 73 50  
DRUCK:  
Mechitharisten-Buchdruckerei,  
1070 Wien, Mechitaristengasse 4,  
Telefon: 93 83 79